

Sonn- und Festtägliche

musikalische

# N u n d a c h t e n

nach den gewöhnlichen

evangelischen Texten

zum

## G e b r a u c h

des öffentlichen

### Gottesdienstes.

---

---

---

**Hermannstadt,**

gedruckt und im Verlage der Georg v. Clossius'schen Buchdruckerei.

1860.

Sonn- und Festtägliche

musikalische

**A n d a c h t e n .**

---

**Auf den ersten Advent:  
sonntag.**

Also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 19.

Heil uns! aus unsrer Sündennoth ist Rettung uns erworben. Der Herr will nicht des Sünder's Tod; was Adams Fall verdorben, hat er aus Gnaden uns ersezt. Wie werth sind wir vor ihm geschätzt! wie groß ist sein Erbarmen!

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9.

Selbst seinen eingeborenen Sohn sandt er zu uns auf Erden, von dem verdienten Sündenlohn ein Retter uns zu werden. Er

kam, und mit ihm unser Heil; er kam, am ewigen Leben Theil uns wieder zu erwerben.

Siehe! ich komme, im Buch ist von mir geschrieben; deinen Willen mein Gott, thue ich gerne, und dein Gesetz habe ich in meinem Herzen. Ps. 40, 8. 9.

Freue dich, du Tochter Zion, und du Tochter Jerusalem! jauchze! siehe dein König kommt zu dir sanftmüthig und reitet auf einem Esel und auf einer Füllen der lastbaren Eselin. Matth. 21, 5. Zach. 9, 9.

Hosianna dem Sohne Davids! Gelobet sey, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe! Matth. 21, 9.

Hosianna! o Herr hilf, o Herr laß wohl gelingen. Ps. 118, 25.

Gelobt sey Gott! gelobt sein Sohn, der Retter unsrer Seelen! nun kann uns auch auf Erden schon das ware Glück nicht fehlen, getrost und froh in Gott

Gott zu seyn; weny wir uns nur dem Heiland weihn, den Gott für uns verordnet!

### Auf den zweiten Advent- Sonntag.

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne, Mond und Sternen, und auf Erden wird den Leuten bange seyn und werden zagen, und das Meer und die Wasserwogen werden brausen. Luc. 21, 25.

Es ist nahe herbei kommen das Ende aller Dinge. 1 Pet. 4, 7.

Und die Menschen werden ver-schmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die da kommen sollen auf Erden. Denn auch der Himmel Kräfte sich bewegen werden. Luc. 21, 26.

Es ist nahe herbei kommen das Ende aller Dinge.

Seyd geduldig und stärket eure Herzen, denn die Zukunft des Herrn ist nahe; siehe der Richter ist vor der Thür. Jac. 5, 8. 9.

Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, so wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Luc. 21, 13.

Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, was verborgen ist; es sey gut oder böß. Pred. 12, 14.

Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Luc. 21, 33.

Schütze die Deinen, die nach dir sich nennen; und dich, o Jesu, vor der Welt

bekennen. Laß deinen Händen, wie du selbst verheißest, nichts sie entreißen.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! denn es ist eures Vaters Wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Luc. 12, 32.

Du hast noch niemals, Herr, dein Wort gebrochen; führe die Deinen, wie du selbst versprochen! führe sie endlich aus dem Kampf hienieden zum ewigen Frieden.

So seyd nun wacker allezeit und betet, daß ihr würdig werden möget zu entfliehen diesem allem! das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn. Luc. 21, 36.

Verleihs uns, Herr, Beständigkeit zu unsrer Seelen Seligkeit.

Ewig, o Heiland! sey dein Nam' erhoben, ewig frohlockend müßte dich einst loben, Gott, du Beschirmer deiner schwachen Heerde, Himmel und Erde!

### Auf den dritten Advent- Sonntag.

Wer mein Jünger seyn will, der verläugne sich selbst, und nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. Matth. 16, 24.

Ihr Lieben, lasset euch die Hitze, so euch begegnet nicht befremden, als widerführe euch was

sel-

seltames, sondern freuet euch, daß ihr mit Christo leidet, auf daß ihr auch zur Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit Freud und Wonne haben möget. 1 Pet. 4, 12, 13.

Der schmale Weg ist Trübsalsvoll, den ich zum Himmel wandern soll; wie schwerlich läßt sich Fleisch und Blut zwingen zu dem ewigen Gut.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr. Matth. 5, 10.

Will mich, o Gott, hienieden, des Lebens Last ermüden, so stärke meinen Geist! wenn mich die Leiden kränken, so laß mich wohl bedenken, auch das sey gut, was Trübsal heißt.

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken, nehmt auf euch mein Joch, und lernet von mir; denn ich bin sanftmüthig, und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matth. 11, 28. 29.

Gleich wie wir des Leidens Christi viel haben, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christum. 2 Cor. 1, 5.

Zu jenem bessern Leben willst du mich auch erheben, der Tod ist mein Gewinn. Muß einst mein Leib verweisen, so wird mein Geist ge-

nesen, er eilt zu seinem Schöpfer hin.

Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib tödten können, und die Seele nicht tödten mögen. Matth. 10, 28.

Unsre Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige, und über alle Massen wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. 2 Cor. 4, 17. 18.

So will ich, weil ich lebe noch, das Kreuz dir willig tragen nach, mein Gott mach mich dazu bereit es dient zum Besten allezeit.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. 2, 10.

Was will uns, Herr, auch scheiden von dir, und jenen Freuden, die du für uns ersehnt? Man lebe oder sterbe, so wird des Himmels Erbe doch deinen Kindern nicht entgehn.

### Auf den vierten Advent- Sonntag.

Siehe, ich komme, und bin das A und das D, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist, und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. Offenb. 1, 8.

Wache auf, der du schläfst, und stehe auf, so wird dich Christus erleuchten. Eph. 5, 14.

Mit

Mit Ernst, o Menschenkinder, bereitet euch dem Herrn! Er kommt, das Heil der Sünder; er rettet sie so gern! er kommt, den Gott allein aus Gnaden uns zum Leben, versprochen hat zu geben; ihr könnt nun selig seyn.

Lieber Herre Gott, weck uns auf, daß wir bereit seyn: wenn dein lieber Sohn kommt ihn mit Freuden zu empfangen und dir mit reinem Herzen zu dienen.

Wache auf, der du schläfst, und siehe auf, so wird dich Christus erluchten. Eph. 5, 14.

Kommt, reinigt eure Seelen; seydt heilig, seydt bereit, was ihm gefällt, zu wählen, zu fliehen, was er verbeut! Eilt willig in sein Reich; verabscheut und verlasset, was euer König hasset, vertraut ihm, bessert euch!

Siehe, ich will einen neuen Himmel und eine neue Erde schaffen darinnen Gerechtigkeit wohnet, daß man der vorigen nicht mehr gedenken wird. Esa. 65, 17.

Halleluja! laffet uns freuen und fröhlich seyn; und Gott die Ehre geben, denn die Hochzeit des Lammes ist kommen, und die Braut hat sich geschmückt.

Jauchze laut! Seele! jauchze laut, und laß in

vom Dank bestimmten Ehren, deinem Gott ohn Unterlaß Preis und Lob und Jubel hören! Seele! du bist ja mit ihm vertraut! jauchze laut!

### Auf den heil. Christtag.

Machet die Thore weit, und die Thüren in der Welt hoch: daß der König der Ehren einziehe. Wer ist derselbige König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr mächtig im Streit. Es ist der Herr, Herr Zebaoth, es ist der König, der Ehren. Ps. 24, 7.

Siehe, es kommt die Zeit spricht der Herr, daß ich dem David ein Gerechtes erwachen werde, der soll ein König seyn, der wohl regieren wird: und das wird sein Name seyn, daß man ihn nennen wird, Herr, der unsere Gerechtigkeit ist. Jerem. 23, 5. 6.

Er kommt, er kommt, der starke Held, voll göttlich hoher Macht. Sein Arm zerstreut, sein Blick erhellet, des Todes Mitternacht.

Wer kommt, wer kommt? Wer ist der Held, voll göttlich hoher Macht? Messias ist's, Lobsinget, Welt! dir wird dein Heil gebracht.

Gelobt sey, der da kommt im Namen des Herrn! o Herr! laß wohl gelingen. Ps. 118, 26.

Und es begab sich zu der Zeit, daß ein Gebot vom Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde, und jedermann ging hin, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das Jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit; daß sie gebären sollte, und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Bindeln, und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten keinen Raum in der Herberge. Luc. 2, 5. u. f.

Und du, Bethlehem im jüdischen Lande, bist mit nichten die kleinste unter den Fürsten Juda! denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr seye. Matth. 2, 6.

O große Lath, erwünschte Nacht, von Engeln selbst besungen! du hast den Mittler uns gebracht, der uns das Heil errungen. In dir erschien der starke Held, der alles schuf und noch erhält, der Freund der Menschenkinder, des Todes Ueberwinder.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Heer-

de. Und siehe, der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn umleuchtete sie, und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren soll. Luc. 2, 8. 9. 10.

Kommt herzu, laffet uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils! Laffet uns mit Danken vor sein Angesicht kommen. Ps. 95, 1. 2.

Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit, als des eingebornen Sohnes vom Vater. Joh. 1, 14.

Der du, zu uns gesandt vom Herrn, aus deinem Himmel kamest, und unser Fleisch und Blut so gern in Demuth an dich nahmest! Sohn Gottes, o wie hast du dich so tief erniedriget! auch für mich! wie arm bist du erschienen, um meinem Heil zu dienen!

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

### Auf den 2. Christtag.

Ehre sey Gott in der Höhe Friede auf Erden, und den Menschen

sehen ein Wohlgefallen. Luc. 2, 14.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren; sprachen die Hirten untereinander: Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kund gethan hat. Luc. 2, 15.

Vom Himmel komm ich her zu euch: erschreckt nicht, bebt nicht, freuet euch! sprach Gottes Engel, und erhob des Vaters und des Sohnes Lob.

Seht hin nach Bethlehem, und seht den, der die Sünden nicht verschmäh't, und den in Windeln eingehüllt, der allen euren Jammer stillt.

Und sie kamen eilend, und fanden beide Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Luc. 2, 16.

Deß, Christen, laßt uns fröhlich seyn; uns mit den Hirten seiner freun, und sehn, wie Gott so hoch uns liebt, der seinen eignen Sohn uns gibt.

Wer ist es, den in Davidsstadt die Jungfrau uns geboren hat? Wer ist der Sohn, den sie gebar? Er, der der Väter Hoffnung war.

Das Wort ward Fleisch, und wohnete unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit. Joh. 1, 14.

Seh uns willkommen! edler Gast, der du uns nicht verschmäh't hast! Du kommst ins Elend her zu mir: wie soll ich dafür danken dir?

Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. v. 17.

Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Ich will mich deiner ewig freun; mich ewig deinem Dienste weihn, und willig ehren dein Gebot, gehorsam dir bis in den Tod!

Und alle vor die es kam wunderten sich über der Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten. v. 18.

Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein andrer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden, denn allein in dem Namen Jesu. Ap. Gesch. 4, 12.

Er ist der Herr, der Christ und Gott, er rettet euch von jeder Noth. Nur er versöhnt und heiligt euch und

und führet euch in Gottes Reich.

Und die Hirten kehrten wieder um, prieseten und lobeten Gott, um alles, was sie gehöret und gesehen hatten. v. 20.

Ehre sey Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er auch seinen Sohn uns gibt! das preißt der Engel Lobgesang: das preiß' auch aller Menschen Dank!

### Am den Sonntag nach dem Christtag.

Und da die Zeit erfüllet ward, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan, auf daß er die, so unter dem Gesetze waren, erlösete, und wir die Kinderschaft empfangen. Gal. 4, 4, 5.

Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen köstlichen Eckstein, der wohl gegründet ist, wer an ihn glaubet, der soll nicht zu Schanden werden. Es. 28, 16. 1. Petr. 2, 6.

Des Herrn Rath ist wunderbarlich, und führet es herrlich hinaus. Es. 28, 29.

Darin ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9.

Lobt Gott, ihr Christen, freuet euch! von seiner Himmel Thron beruft er uns zu seinem Reich, und sendet seinen Sohn.

Siehe, dieser wird gesetzt zu einem Fall und Auferstehen vieler in Israel; und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird, auf daß vieler Herzen Gedanken offenbar werden. Luc. 2, 34.

Er kommt, durch seiner Wahrheit Macht zu Gott uns hin zu ziehn: vor seinem Lichte muß die Nacht des Aberglaubens fliehn.

Er lehret uns die Sünde scheun, er gibt uns Kraft dazu, und schafft uns, wenn wir sie bereun, Begnadigung und Ruh.

Gelobet sey der Herr, der Gott Israel, denn er hat gesucht, und erlöset sein Volk und hat aufgerichtet sein Horn des Heils in dem Hause seines Dieners Davids. Luc. 1, 68. 69.

Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen sie sollen selig werden, denn in dem Namen Jesu. Ap. Gesch. 4, 12.

Er bringt den Trost der bessern Welt vom Himmel uns herab. Nun schreckt, wenn unsre Hütte fällt, den frommen Geist kein Grab. Er

Er öffnet uns dereinst die Thür zu seinem Himmelreich. Ihr Christen, wie beglückt sind wir! Lobt Gott, und freuet euch!

### Auf den heil. Neujahrstag.

Und da acht Tage um waren, daß das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genennet Jesus, welcher genennet ward von dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe empfangen ward. Luc. 2, 21.

Wie viel euer getauft sind, die haben Christum angezogen. Gal. 3, 27.

Last uns Gott den Vater droben, laßt uns seine Gnade loben.

Kommt herzu, laßet uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsers Heils! Laßet uns mit Danken vor sein Angesicht kommen. Ps. 95, 1. 2.

Nun darfet alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge thut hier und an allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an bis diesen Augenblick unzählig Guts gethan.

Da ward sein Name genennet Jesus.

Das Gesetz ist unser Zuchtmeister gewesen auf Christum daß wir durch den Glauben gerecht würden. Galat. 3, 24.

Es ist in keinem andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, dadurch wir sollen selig werden. Ap. Gesch. 4, 12.

Da ward sein Name genennet Jesus.

Ihr seyd alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christo Jesu. Gal. 3, 26.

Der ewigreiche Gott will uns, so lang wir leben, ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben, in seiner Gnade uns erhalten immerfort, und uns aus aller Noth erlösen hier und dort.

Da ward sein Name genennet Jesus.

Seyd ihr Christi, so seyd ihr ja Abrahams Samen, und nach der Verheißung Erben. Galat. 3, 29.

Sey, Jesu, mein Jesu, mein Heiland und Heil!

Es werde mir Kinde dein Erbe zum Theil!

Indessen gib jeglichem gläubigen Gliede

Den zeitlichen, geistlichen ewigen Friede.

Gib neuen lebendigen Segen und Saft,

Gesunde und gläubige selige Kraft.

Gib Früchte des Geistes und Früchte der Erden,

So können wir rechte Geseznete werden.

O mache mein Jesu, die Seuffer doch wahr!

So haben wir Christen ein glückliches Jahr.

Ihr seyd allzumal einer in Christo Jesu. Gal. 3, 28.

Lob, Ehr und Preis sey Gott, dem Vater und dem Sohne, und seinem heiligen Geist! Er, der vom Himmelsthron erbarment auf uns sieht, bleibt, wie er ewig war, unendlich groß und gut, Lob sey ihm immerdar!

### Auf den Sonntag nach dem Neuenjahr.

Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? Die Könige im Lande lehnen sich auf, und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten. Psalm 2, 1. 2.

Ach Herr! siehe deine Feinde toben, und die dich hassen, richten den Kopf auf. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk, und rathschlagen wider deine Verborgene. Aber mache ihr Angesicht voll Schande, daß sie nach deinem Namen fragen müssen. Ps. 83, 3. 4. 17.

Auf ihrem Felsengrunde steht die Kirche Jesu Christi. Ob Erd und Himmel untergeht, bestehst du, Kirche Christi! Gottes ew'ger Sohn schützt von seinem Thron dich, die ihm ver-

traut: Du stehst von ihm gebant, wie Gottes Berg im Meere.

Herr auf dich trauen wir, laß uns nimmermehr zu Schanden werden. Ps. 33, 2.

Siehe ich mache zu nichts die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann. Ich sahe die Weisen in ihrer Listigkeit, und stürzte der Verkehrten Rath. Hiob 5. 12. 13.

Was kann dir Satan thun, der sich stolz wider Gott empöret? Sey ruhig ob er gegen dich und Christum sich verschwöret. Christus überwand ihn mit starker Hand. Seine Macht und List, wie furchtbar sie auch ist, ist ein Spott geworden.

Errette mich, Gott, von meinen Feinden, und schütze mich vor denen, die sich wider mich setzen. Ps. 59, 2.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Es. 41, 10.

Was können Spötter, die dir drohn zu Schanden dich zu machen, die thöricht träumen, daß du schon vergehst, wenn sie nur lachen?

chen? Ihre Pfeile sind Spreu, verwehet vom Wind; ruhig stehest du zu. Sie selbst vergehn, und du, du Kirche Jesu, bleibest.

Ich mache zu nichte der Feinde Rath, und wende ihre Gedanken. Ps. 33, 10.

Der Rath des Herrn bleibt ewiglich und seines Herzens Gedanken für und für. Ps. 33, 11.

Wohl dem Volk, des der Herr ein Gott ist, das Volk, das er zum Erbe erwählet hat. Ps. 33, 12.

Was können Feinde, welche sich in deinem Schooße nähren, der falschen Christen Heer, die dich durch ihre Sünd entehren? Ihrer Laster Lohn wartet ihrer schon. Dich, o Kirche, nicht; sie, sie wird das Gericht des Sündenrächers treffen.

Erhebe dich, und trau auf Gott! preis ihn mit Harf und Psalter! Er selbst ist Jehova Zebaoth, er selbst ist dein Erhalter. Hulbreich sieht er hier seine Lust an dir; herrlich wird er dort, denn Wahrheit ist sein Wort! dich segnen und erhöhen.

### Auf den heil. 3-Königstag.

Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir. Esaia 60, 1.

Denn siehe, Finsterniß bedeckt das Erdreich, und Dunkel die Völker, aber über dir gehet auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheinet über dir. Esaia 60, 2.

Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet. Esaia 60, 3.

Deine Sonne wird nicht mehr untergehen, noch dein Mond den Schein verlieren, denn der Herr wird dein ewiges Licht, und dein Gott, wird dein Preis seyn. Esaia 60, 19. 20.

Wie schön strahlt uns der Morgenstern! O, welcher ein Glanz geht auf vom Herrn! Wer sollte sein nicht achten? Glanz Gottes der die Nacht durchbricht! du bringst in finstre Seelen Licht, die nach der Wahrheit schwachen. Dein Wort, Jesu ist voll Klarheit, führt zur Wahrheit und zum Leben, wer kann dich genug erheben?

Die Herrlichkeit des Herrn soll offenbaret werden, und alles Fleisch miteinander wird sehen, daß der Mund des Herrn redet.

Das

Das Volk, so im Finstern wandelt, siehet ein großes Licht, und über die, die da wohnen im finstern Land, scheint es helle. Esaia 9, 2.

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker, denn seine Gnade und Wahrheit bleibet über uns in Ewigkeit! Alleluja! Ps. 117, 2.

Von Gott strahlt mir ein Freudenlicht, die Hoffnung, daß dein Angesicht ich einstens soll erblicken. Du kannst indeß durch deine Kraft, die Ruh in müden Seelen schafft, mich stärken, mich erquickten. Tröste du mich, Seligmacher, daß ich Schwacher auf der Erde Himmelsfreuden inne werde.

Alle Heiden, die du gemacht hast werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren, daß du so groß bist, und Wunder thust, und alleine Gott bist. Ps. 86, 9. 10.

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben Joh. 8, 12.

Unser Wissen und Verstand ist mit Finsterniß umhüllet, Wo nicht deines Geistes Hand uns mit hellem Licht erfüllet:

Gelobet sey der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöst sein Volk, und hat aufgerichtet ein Horn des

Heils im Hause seines Dieners Davids. Luc. 1, 68. 69.

Und wie, Gott Vater, preis ich dich? Von Ewigkeit her hast du mich in deinem Sohn geliebet! Dein Sohn hat dich mit mir vereint, er ist mein Bruder und mein Freund, was ist's, das mich betrübet? Seele! wähle ihn, den Besten, ihn, den Größten, dir zum Freunde, und dann fürchte keine Feinde!

Dankszaget Gott dem Vater, der uns tüchtig gemacht hat zum Erbtheil der Heiligen im Licht, welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finsterniß, und hat uns verzetet in das Reich seines lieben Sohnes: in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nämlich die Vergebung der Sünden. Col. 1, 12. 13. 14.

Ich will den Herrn loben allezeit sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herren, daß die Glenden hören, und sich freuen. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist, wohl denen, die auf ihn trauen. Ps. 34, 2. 3. 9.

Ihm, welcher Tod und Grab bezwang, ihm müsse froher Lobgesang mit jedem Tag

Tag erschallen! dem Lamm  
daß er würget ist, dem  
Freunde, der uns nie ver-  
gibt, zum Ruhm und  
Wohlgefallen. Tönet, tö-  
net, Jubellieder! schallet  
wieder, daß die Erde voll  
von seinem Lobe werde!

Lobet den Herrn alle Heiden,  
und preiset ihn alle Völker, denn  
seine Gnade und Wahrheit wal-  
tet über uns in Ewigkeit. Hal-  
leluja! Ps. 117, 1. 2.

Wer Dank opfert, der preiset  
mich, und das ist der Weg, das  
ich ihm zeige das Heil Gottes  
Ps. 50, 23.

Amen! Lob und Ehre, und  
Weisheit, Dank und Preis und  
Kraft und Stärke sey unserm  
Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit!  
Alleluja! Amen. Offenb. 7, 12.

Wie freu ich mich, o Je-  
su Christ, daß du der Erst'  
und Letzte bist, der Anfang  
und das Ende! du schließt  
selig meinen Lauf; du weckst  
mich auch vom Tode auf;  
deß klopf ich in die Hände.  
Ewig werd ich, Herr, dort  
oben hoch dich loben, dem  
ich traue, wenn ich nun dein  
Antlitz schaue!

### Auf den 1. Sonntag nach Epiphantias.

Wie lieblich sind deine Woh-  
nungen, Herr Zebaoth!

meine Seele verlangt und seh-  
net sich nach den Vorhöfen des  
Herrn, mein Leib und Seele  
freuen sich in dem lebendigen  
Gott. Psalm 84, 2. 3.

Habe deine Lust an dem Herrn,  
der wird dir geben, was dein  
Herz wünschet Ps. 37, 4.

Herzlich lieb hab ich dich Herr,  
meine Stärke, meine Burg, mein  
Erretter, mein Gott, mein Hort,  
auf den ich traue, mein Schild  
und Hort meines Heils und  
mein Schutz. Ps. 18, 2. 3.

Wie lieblich ist doch,  
Herr, die Stätte, wo man  
sich deiner Güte freut. O  
gib, daß ich sie gern betre-  
te, weil deren Tugend recht  
gedeicht, die deiner Lehre sich  
erfreuen, und feierlich dir  
oft sich weihn.

Eins bitte ich vom Herrn,  
daß hätte ich gern: daß ich im  
Hause des Herrn bleiben möge  
mein Lebenlang, zu schauen die  
schönen Gottesdienste des Herrn,  
und seinen Tempel zu besuchen.  
Psalm 27, 4.

Wohl denen, die in deinem  
Hause wohnen! Sie loben dich  
immerdar. Ps. 84, 5.

Wohl dem, der dich in  
deinem Tempel, Gott, zu  
verehren, Ernst beweist!  
Du hörst sein Lob, und sein  
Exempel stärkt auch des Ne-  
benmenschen Geist, daß er  
auf

auf deiner Wahrheit Bahn,  
rechtschaffen vor dir wan-  
deln kann.

Gott Zebaoth, ein Tag in  
deinen Vorhöfen ist besser, denn  
sonst tausend. Ich will lieber die  
Thür hüten in meines Gottes  
Hause, denn lange wohnen in  
der Gottlosen Hütten. Ps. 84, 11.

Wohl den Menschen, die dich  
für ihre Stärke halten, und  
von Herzen dir nachwandeln.  
Psalm 84, 6.

Gott der Herr ist Sonn und  
Schild, der Herr gibt Gnade  
und Ehre. Er wird kein Gutes  
mangeln lassen den Frommen.  
Ps. 84, 12.

Ja, du bist Vater für  
die Frommen. Du Herr,  
gibst ihnen Gnad' und Ehr',  
und wer zu deinem Heil  
gekommen, dem fehlt das  
wahre Glück nicht mehr.  
Was du verheißest, hältst  
du fest. Wohl dem, der sich  
auf dich verläßt.

### Auf den 2. Sonntag nach Epiphantias.

Wohl dem, der den Herrn  
fürchtet und auf seinen We-  
gen gehet! Du wirst dich nähren  
deiner Hände Arbeit, wohl dir,  
du hast es gut! Ps. 128, 1. 2.

Befiehl dem Herrn deine We-  
ge und hoff auf ihn, er wirds  
wohl machen. Ps. 37, 5.

Der Herr kennet die Tage der  
Frommen und ihr Gott wird es

wiglich bleiben, sie werden nicht  
zu Schanden in der bösen Zeit,  
und in der Theuerung werden sie  
genug haben. Ps. 37, 18. 19.

Gott ist's, der das Ver-  
mögen schafft, das Gute zu  
vollbringen. Er gibt zur Ar-  
beit Muth und Kraft, und  
läßt sie uns gelingen. Was  
man mit ihm nur unter-  
nimmt, wird, wenn's mit  
seinem Willen stimmt, nicht  
ohne Fortgang bleiben.

Dein Weib wird seyn wie ein  
fruchtbarer Weinstock um dein  
Haus herum, und deine Kinder  
wie die Delzweige um deinen  
Tisch her. Ps. 128, 3.

Siehe, also wird gesegnet der  
Mann, der den Herrn fürchtet.  
Ps. 128, 4.

Gott ist der Frommen  
Schild und Lohn; und  
krönt er sie mit Gnaden,  
was sollte ihrer Feinde  
Hohn und Mißgunst ihnen  
schaden? Mit seinem Schutz  
bedeckt er sie, und segnet bei  
des Lebens Müh ihr Herz  
mit Trost und Hoffnung.

Von dem Herrn wird eines  
frommen Mannes Weg gefördert,  
und er hat Lust an seinem We-  
ge. Fällt er, so wird er nicht  
weggeworfen, sondern der Herr  
erhält ihn bei der Hand. Ps.  
37, 23. 24.

Der



Der Herr segne dich aus Zion, daß du sehest das Glück Jerusalem dein Lebenslang! Friede über Israel! Ps. 128, 5. 6.

Siehe, siehe, also wird gesegnet der Mann, der den Herrn fürchtet! Friede über Israel. Ps. 128, 4. 6.

Sey überall, mein Gott, mit mir! die Werke meiner Hände befehl ich Allerhöchster dir; hilf, daß ich sie vollende zu deines großen Namens Preis, daß mir die Frucht von meinem Fleiß in jenem Leben folge.

### Auf den 3. Sonntag nach Epiphaniäs.

Herr Gott, mein Heiland, ich schreie Tag und Nacht zu dir, laß mein Gebet vor dich kommen, neige deine Ohren zu meinem Geschrei. Denn meine Seele ist voll Jammers, und mein Leben ist nahe bei der Hölle. Psalm 88, 2. 3. 4.

Werfet euer Vertrauen nicht hinweg, welches eine große Belohnung hat. Geduld aber ist euch noth, daß ihr den Willen Gottes thut, und die Verheißung empfahet. Heb. 10, 35. 36.

Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn und mein trautes Kind? Denn ich gedente noch wohl daran was ich ihm geredet habe, darum bricht mir mein Herz gegen ihn, daß ich mich sein erbarmen muß. Jer. 31, 20.

Jesu du Sohn David, erbarme dich mein. Luc. 18, 38.

Die Bahn ist rauh, auf der ich hier nach meiner Heimath eile. Wie viel Gefahr seh ich vor mir! wie viel droht meinem Heile! Gott, wärst du nicht mein Trost und Licht, mein Heil in finstern Tagen, so müßt ich längst verzagen.

Zion spricht, der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen. Kann auch ein Weib ihres Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes? Und ob sie gleich desselben vergesse, so will ich dein doch nicht vergessen. Esala 49, 14. 15.

Das Gebet der Glenden dringet durch die Wolken und läßt nicht ab, bis es hinzu komme, und höret nicht auf, bis der Höchste darein sehe. Sir. 35, 21.

Jesu du Sohn David, erbarme dich mein! Luc. 18, 38.

Vor dir darf ich mein traurig Herz, Erbarmender nicht verhehlen, darf meinen Kummer, meinen Schmerz vertraulich dir erzählen; dann schaffest du mir Trost und Ruh aus deiner Gottesfülle; und meine Seel' ist stille.

Sei

Selig ist der Mensch, der die Anfechtung erduldet denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfahen, welche Gott verheissen hat denen, die ihn lieben. Jac. 1, 12.

Alles, was ihr bittet im Gebet, glaubet nur, daß ihrs empfahen werdet, so wirds euch geschehen. Marc. 11, 24.

Jesu, du Sohn David, erbarme dich mein! Luc. 8, 38.

Dein Glaube hat dir geholfen, dir geschehe wie du willst. Luc. 7, 50.

O, dann wird alle Traurigkeit aus meiner Brust verschwinden, vergessen werd ich ganz mein Leid, und nur dein Heil empfinden. Mein Lobgesang, voll Preis und Dank, wird dir zum Wohlgefallen, durch deinen Himmel schallen.

### Auf den 4. Sonntag nach Epiphaniäs.

Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquicken. Nehmet auf euch mein Joch, und lernet von mir, denn ich bin sanftmüthig und von Herzen demüthig, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Matth. 11, 28. 29.

Herr, wenn Trübsal da ist, so sucht man dich, und wenn du sie nichtigest, so rufen sie ängstlich. Esa. 26, 16.

Der schmale Weg ist trübsalvoll, den ich zum Himmel wandeln soll.

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott! Ich stärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Esa. 41, 10.

Von dir, o Vater, nimmt mein Herz Glück, Unglück, Freuden oder Schmerz, von dir, der nichts als Lieben kann; voll Dank und voll Vertrauen an.

Aus sechs Trübsalen wird dich der Herr erretten, und in der Seibenten wird dich kein Uebel rühren. Hiob 5, 19.

Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen; sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinnt, daß ihrs könnt ertragen. 1 Cor. 10, 13.

Ist sah ich keinen Ausgang mehr; dann weint' ich laut und klagte sehr: Wo bist du, Gott? wie? schauest du denn meinem Elend müßig zu?

Dann hörtest du, o Herr, mein Flehn, und eiltest bald mir beizustehen. Du öffnestest mein Auge mir, ich sah mein Glück und dankte dir.

Die Güte des Herrn ist es, daß wir nicht gar ausfind, und seine

Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß. Klagl. 3, 22.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein. Esa 43, 1.

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöthen, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge, und die Berge mitten ins Meer sanken. Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben, mit ihren Brunnlein. Gott ist bei ihr drinnen und hilft ihr früh, darum wird sie wohl bleiben. Ps. 49, 2. 3. 6.

Sagt's alle, die Gott je geprüft, die ihr zu ihm um Hilfe rief! sagt's Fromme, ob er das Gebet geduldig Leidender verschmäht?

Die Stunde kommt, früh oder spät, wo Dank und Freud aus Leid entsteht, wo Pein die Stunden nur gewährt, in Freudenjahre sich verkehrt.

### Auf den 5. Sonntag nach Epiphania.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Joh. 8, 51.

Herr, thue wohl deinen Knechten, daß sie leben und dein Wort halten. Ps. 119, 17.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht ins Gericht; sondern ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24.

Ach Herr, dein göttlich Wort, das helle Licht, laß ja bei uns auslöschen nicht.

In dieser letzten betrübten Zeit, verleih uns, Herr, Beständigkeit, daß wir dein Wort und Sakrament, rein behalten bis an das End.

Gott ist mein Hort! und auf sein Wort soll meine Seele trauen. Ich wandle hier, mein Gott, vor dir im Glauben nicht im Schauen.

Dein Wort ist wahr; laß immerdar mich seine Kräfte schmecken! Laß keinen Spott, o Herr, mein Gott, mich von dem Glauben schrecken.

So ihr in mir bleibet, und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, und es wird euch widerfahren. Joh. 15, 7.

Wir haben ein festes prophetisches Wort, und ihr thut wohl, daß ihr darauf achtet, als auf ein Licht, das da scheint an einem dunkeln Ort, bis der Tag andröhet,

che, und der Morgenstern aufgehe in eurem Herzen. 2 Pet. 1, 19.

Wo hätte ich Licht, wosern mich nicht dein Wort die Wahrheit lehrte? Gott, ohne sie verstünd ich nie, wie ich dich würdig ehrte.

So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht schmecken ewiglich. Joh. 8, 51.

Wer von Gott ist, der höret Gottes Wort. Joh. 8, 47.

Herr, unser Hort, laß dieses Wort mir Licht und Freude geben. Es sey mein Theil, es sey mir Heil und Kraft zum ew'gen Leben.

### Auf den 6. Sonntag nach Epiphania.

Und Jesus nahm zu sich Petrum und Jakobum und Johannem seinen Bruder, und führte sie auf einen hohen Berg, und ward verkläret vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß als ein Licht. Matth. 17, 1. 2.

Herr, ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ps. 17, 15.

Gott, bei dir ist die lebendige Quelle, und in deinem Lichte sehen wir das Licht. Ps. 36, 10.

O, wie unaussprechlich selig werden wir im Himmel seyn! da, da ernten wir unzählig unser's Glaubens

Früchte ein. Da wird ohne Leid und Zähren, unser Leben ewig währen. Gott! zu welcher Seligkeit führst du uns durch diese Zeit!

Herr! hier ist gut wohnen. Matth. 17, 4.

Wir haben einen Bau von Gott erbauet, ein Haus nicht mit Händen gemacht das ewig ist im Himmel. 2 Cor. 5, 1.

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2.

Wie lieblich sind deine Wohnungen Herr Zebaoth! meine Seele verlangt und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ps. 84, 1. 2.

Dann wirst du dich unfern Seelen offenbaren, wie du bist. Keine Wonne wird uns fehlen, da, wo alle Wonne ist. Zu den reinsten Seligkeiten wird uns dort der Mittler leisten, der uns dieses Glück erwarb, als er an dem Kreuze starb.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herren, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe. Phil. 3, 20. 21.

O, wer sollte sich nicht sehnen, aufgelöst und da zu seyn, wo nach Kummer, Noth

und Thränen ew'ge Güter uns erfreuen, wo sich unser Kampf in Palmen, unser Ach in Lob und Psalmen, unsre Angst in Lust verkehrt, die forihin kein Kummer stört.

Ihr seyd kommen zu dem Berge Zion, zur Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler tausend Engel. Hebr. 12, 22.

Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn. Ps. 84, 2.

Herr, hier ist gut wohnen. Matth. 17, 4.

Sey, o Seele hoch erfreuet über das erhabene Glück, daß dir einst dein Gott verleihet! richte deiner Hoffnung Blick oft nach jener Stadt der Frommen, mit dem Ernst dahin zu kommen. Trachte, weil du hier noch bist, nur nach dem, was droben ist.

### Auf den Sonntag Septuagesimä.

Rauchet dem Herrn alle Welt, dienet dem Herren mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Ps. 100, 1. 2.

Kommt! Laßt uns anbeten und knien; und niederfallen vor dem Herren, der uns gemacht,

hat; denn er ist unser Gott, und wir das Volk seiner Weide, und Schaaf seiner Heerde. Ps. 95, 6. 7.

Wer ist dir gleich, du einziger? Wer thut, Gott, deine Werke? Wem jauchzet sonst der Himmel Heer, und nennt ihn Gott der Stärke? Du warst! und deiner Allmacht Ruf befahl der Welt zu werden! bekennt es, Völker, die er schuf, im Himmel und auf Erden ist keiner seines gleichen.

Ich bin die Thür, so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird aus und eingehen, und Weide finden. Joh. 10, 9.

Der du uns das Heil errungen, Menschgewordner Gottes Sohn! Ewig sey dir Lob gesungen, Daß du von des Himmelsthron, Uns zu gut ins Fleisch gekommen! Der du voller Freundlichkeit, Längstens schon vor meiner Zeit, Dich auch meiner angenommen, Und mein Bruder worden bist? Sey gelobt, Herr Jesu Christ!

Heil deinem Volke, dem du dich, Jehova, offenbarest, daß du regierst, und väterlich auf ebner Bahn bewahrest! Heil uns, denn dieß dein Volk sind wir! du lehrst uns deinen Willen recht erfüllen, und un-

unsern Durst nach dir selbst aus der Quelle stillen.

Wohlan! alle, die ihr durstig seyd, kommt ich will euch geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst. Esaia 55, 1. Offenb. 22, 17.

Kommt, laßt uns gehen zum Hause des Gottes Jakob, daß er uns lehre seine Wege, daß wir wandeln auf seinen Stegen. Esa. 2, 3.

Weh denen, die sich Finsterniß, Gott, für dein Licht erwählen! wie hoffnungslos wie ungewiß sind ihre stolzen Seelen! Du selbst be-rufst sie immer noch, dein himmlisch Reich zu erben, nicht zu sterben: ihr Leichtsin-n stürzt sie doch in ewiges Verderben.

Weiche nicht! denn ich bin dein Gott, ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Esaia 41, 10.

Herzlich lieb hab ich dich, o Herr, meine Stärke, Herr, mein Fels, meine Burg mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue. Ps. 18, 2. 3.

Ich bin der Herr, dein Gott! fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöset, ich habe dich bei deinem Namen gerufen! du bist mein! Esaia 43, 1.

Mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilffst, ich will dem, Her-

ren singen, daß er so wohl an mir thut. Ps. 13, 6.

Und ewig bleibst du mir allein der Gott, an dem ich hange! und ewig solls kein anderer seyn, von dem ich Heil verlange! mein ganzes Leben weih ich dir, mein Gott, auf den ich traue! ich weiß gewiß, einst gibst du mir, daß ich dein Antlitz schaue, dich selbst, du Unsichtbarer!

### Auf den Sonntag Septuagesimä.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen, da man dir danket im Himmel! Ps. 8, 2.

Ich, der Herr, das ist mein Name, ich will meine Ehre keinem andern geben, noch meinen Ruhm den Götzen. Esaia 42, 8.

Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten, und seine Barmherzigkeit auf Kindeskind. Psalm 103, 17.

Es wolle Gott uns gnädig seyn und seinen Segen geben! mit seiner Wahrheit hellem Schein erleucht er uns zum Leben, daß wir verstehen, was ihm gefällt, und gern es thun auf Erden, daß Jesu, als dem Heil der Welt,

Welt, gehorsam alle werden, und sich zu Gott bekehren!

Ich preise dich, Vater und Herr Himmels und der Erden, daß du solches den Weisen und Klugen verborgen hast, und hast es den Unmündigen offenbaret. Ja! Vater, es ist also wohlgefällig gewesen vor dir. Matth. 11, 25.

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen. Ps. 8, 3.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name, in allen Landen, da man dir danket im Himmel!

So danken wir und loben dich, o Gott, die Völker alle; so freuet dein der Weltkreis sich, und singt mit frohem Schalle; daß du auf Erden Richter bist, die Sünde nicht läßt walten, und daß dein Wort die Weide ist, dadurch wir Kraft erhalten, auf rechter Bahn zu wallen.

Das Wort, das aus meinem Munde gehet, soll nicht wieder leer zu mir kommen; sondern thun was mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es senden werde. Esaia 55, 11.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte, und ein Licht auf meinen Wegen. Psalm 119, 105.

Herr! erhalte uns dein Wort, daß wir solches kriegen; denn dein Wort ist unsers Herzens Freud und Trost; denn wir sind ja nach deinem Namen genennet, Herr Gott Zebaoth! Jer. 13, 16.

Dein göttlich Wort das helle Licht laß ja bei uns auslöschen nicht, In dieser letzten betrübten Zeit. Verleihs uns Herr Beständigkeit, Daß wir dein Wort und Saframent

Rein behalten bis an das End.

Es preise Gott, und lob dich dein Volk durch gute Thaten, es bringe Frucht und lasse sich durch deine Wahrheit rathen? uns segne Gott von seinem Thron, daß unser Heil sich mehre! Er segne uns durch seinen Sohn; ihn lieb und ihn verehere der ganze Weltkreis! Amen.

### Auf den Sonntag Quinquagesimä.

Gehet wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, das geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn; denn er wird überantwortet werden den Heiden; er wird verspottet und verschmähet und verspeyet werden, und sie werden ihn gefeln, und tödten, und am dritten Tage wird er wieder auferstehen. Luc. 18, 31. 32. 33.

Sie-

Siehe, siehe, das ist Gottes Lamm, das da trägt die Sünde der Welt. Joh. 1, 29.

Mir hast du Arbeit gemacht in deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht mit deinen Missethaten. Ich, tilge deine Uebertretung um meinet willen, und gedente deiner Sünden nicht. Esaia 43, 24. 25.

Ein Lamm geht hin, und trägt die Schuld der Welt und ihrer Kinder, geht hin, und leidet mit Geduld zum Heil verlornen Sünder. Es folgt belastet, matt und krank, dem Bürger nach zur Würgebank, beraubet aller Freuden. Es duldet willig Hohn und Spott, und Wunden, Striemen, Kreuz und Tod, trägt unverdiente Leiden.

Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren. Röm. 5, 8.

Jesu, du bist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum, Weisheit und Stärke, und Ehre, Preis und Lob. Denn du bist erwürget, und hast uns erkauf mit deinem Blut. Offenb. 5, 9. 12.

Dies Lamm ist Gottes Sohn der Freund, der Retter unsrer Seelen, Er, der für uns vor Gott erscheint, ließ sich zum Dpfer wählen.

Er scheute nicht des Todes Nacht; ach, wer kann seiner Liebe Macht, wie sie's verdient, erheben? O, wie hat Gott die Welt so lieb, daß seine Vaterhuld ihn trieb ihr seinen Sohn zu geben.

Wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöht hat, also mußte des Menschen Sohn erhöht werden, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Joh. 3, 14. 15.

Lasset uns aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender des Glaubens, welcher, da er wohl hätte Freude haben mögen, erduldet er das Kreuz und achtete der Schande nicht. Ebr. 12, 2.

Jesu, du bist würdig zu nehmen, Kraft und Reichthum, Weisheit und Stärke, und Ehre, Preis und Lob. Denn du bist erwürget, und hast uns erkauf mit deinem Blut. Offenb. 5, 9. 12.

Ach, könnt ich, Heiland, Nacht und Tag von deiner Güte singen, und dir, was ich noch nicht vermag, ein würdig Dpfer bringen! nimm meinen unvollkommenen Dank, ach, nimm an meinen Lobgesang: mehr kann ich dir nicht geben! nimm selbst mein Leben an von

von mir, ich will es, mein Erlöser dir, zum Eigenthume geben.

### Auf den 1. Sonntag in der Fasten.

**W**achet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Matth. 26, 41.

Durch deine Kraft, Herr uns bereit,

Und stärk des Fleisches Blödigkeit!

Lieben Brüder, seyd stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, mit den Herrn der Welt, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Ergreifet denn den Harnisch Gottes, daß ihr, wenn das böse Stündlein kommt, Widerstand thut, und alles wohl ausrichtet, und das Feld behalten möget. Eph. 6, 10, 13.

Laß uns Herr, böse Lust nie in Versuchung führen, laß deinen guten Geist uns immerfort regieren; und wenn wir uns die Welt zum Abfall reizen sehn, so gib uns Kraft und Muth, ihr fest zu widerstehn.

Gott ist getreu, der euch nicht läffet versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihrs könnt ertragen. 1 Cor. 10, 13.

Herr deine Kraft mach uns bereit,  
Und stärk des Fleisches Blödigkeit,

Daß wir hier ritterlich ringen,  
Durch Tod und Leben zu dir dringen.

Flöß uns in unser Herz erhabne Gedanken, in unserm Glauben laß uns nun und nimmer wanken: demüthig, standhaft, keusch, versöhnlich, mäßig, rein, wohlthätig, liebevoll, und ganz dir heilig seyn.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. 2, 10.

Verleih uns Herr Beständigkeit zu unsrer Seelen Seligkeit.

Laß uns dereinst verklärt zu deiner Rechten stehen, und dich von Angesicht zu Angesichte sehen; denn Herr, dein ist das Reich, die Kraft und Herrlichkeit von aller Ewigkeit in alle Ewigkeit.

### Auf den 2. Sonntag in der Fasten.

**U**nd Jesus ging aus von dannen und entwich in die Gegend Tyri und Sidon. Und siehe, ein Cananäisch Weib ging aus derselbigen Gränze, schrie ihm nach, und sprach: Ach Herr, du Sohn Davids, erbarme dich mein, meine Tochter

Toch-

Tochter wird vom Teufel übel geplagt. Und er antwortete ihr kein Wort.

Zion spricht: der Herr hat mich verlassen, der Herr hat mein vergessen. Es. 41, 14.

Sey, Seele, stark und unverzagt, wenn irgend dich ein Kummer plagt. Befiehl Gott deine Sachen. In aller Pein vertrau allein auf ihn! er wirds wohl machen.

Da traten zu ihm seine Jünger, und baten ihn und sprachen: Herr, laß sie doch von dir, denn sie schreiet uns nach.

Ach Herr, du Sohn David, erbarme dich mein!

Ich bin nicht gesandt denn nur zu den verlorenen Schafen von dem Hause Israel.

Herr, hilf mir! Herr, hilf mir!

Kein Leiden kommt von ungefähr! Die Hand des Höchsten schickt es her! sein Rath hats so ersehen! drum sey nur still! was dein Gott will, laß immer geru geschehen.

Herr, neige deine Ohren und höre doch! Herr, thue deine Augen auf und siehe doch! Herr, hilf mir! Dan. 9, 18.

Es ist nicht fein, daß man den Kindern ihr Brod nehme, und werfe es vor die Hunde.

Ja Herr! Aber doch essen die Hündlein von den Brotsamen, die von ihrer Herren Tische fallen.

Alle Züchtigung, wenn sie da ist dünket sie nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn; aber darnach wird sie geben eine friedsame Furcht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet werden. Hebr. 12, 12.

Erweckt dir gleich das Leiden Pein, so solls dir doch nicht schädlich seyn. Gott kann sein Kind nicht hassen. Wer ihn nur liebt, sich ihm ergibt, den wird er nicht verlassen.

Wer des Herren Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Joel 3, 5.

O Weib, dein Glaube ist groß; dir geschehe, wie du willst!

Und ihre Tochter ward gesund zu derselbigen Stunde.

Israel, hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Psalm 132, 7.

Wie lange währt der Frommen Leid? Nicht ewig Herr, nur kurze Zeit. Nach überstandnem Leide erquickest du ihr Herz mit Ruh, und einst mit ew'ger Freude.

### Auf den 3. Sonntag in der Fasten.

**S**o ich durch Gottes Finger die Teufel austreibe, so kommt je das Reich Gottes zu euch. Luc. 11, 20.

Wenn

Wenn Christus seine Kirche schützt, so mag die Hölle wüthen: er, der zur Rechten Gottes sitzt, hat Macht ihr zu gebieten. Er ist mit Hilfe nah; wenn er gebeut, stehts da. Er schützt zu seinem Ruhm mit Macht sein Christenthum: mag doch die Hölle wüthen!

Zieh an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels. Eph. 6, 11.

Wenn der unsaubere Geist von dem Menschen ausfähret, so durchwandelt er dürre Stätte, sucht Ruhe und findet ihr nicht, so spricht er, ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Luc. 11, 24.

Gebet nicht Raum dem Lasterer, damit ihr ihm nicht möget fallen in die Band und Stricke. Eph. 4, 27.

Schütze die Deinen, die nach dir sich nennen, und dich, o Jesu, vor der Welt bekennen. Laß deinen Händen, wie du selbst verheißest, nichts sie entreißen.

Dann geht er hin; und nimmt sieben andere Geister zu sich, die ärger sind, denn er selbst; und wenn sie hinein kommen, wohnen sie da, und wird hernach mit denselben Menschen ärger, denn vorherin. Luc. 11, 26.

Laß deine Wahrheit rein verkündigt werden. Mach ihre Siege herrlicher auf Erden. Weisheit und Muth gib denen, die sie lehren, dein Reich zu mehrren.

Wenn ein starker Gewaffneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden, wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, und überwindet ihn, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verließ, und theilet den Raub aus. Luc. 11, 21. 22.

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut, laßt euch kein Drohn erschrecken! Er, der von seinem Himmel schaut, wird uns gewiß bedecken. Der Herr, der höchste Gott, hält über sein Gebot, gibt uns Geduld in Noth, und Kraft und Muth im Tod, was will uns denn erschrecken?

Wer mich anrufen wird, der soll selig werden. Röm. 10, 13.

O Jesu! selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brust, die du gefogen. v. 27.

Ja! selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren. Luc. 11. 28.

Ewig, o Heiland! sey dein Nam' erhoben, ewig frohlockend müßte dich einst loben Gott, du Beschirmer  
dei-

deiner schwachen Heerde, Himmel und Erde!

### Auf den 4. Sonntag in der Fasten.

Warum betrübst du dich, mein Herz, und harmst dich ab mit bangem Schmerz, bloß um ein zeitlich Gut? vertrau du dem, des Allmachtscruß die ganze Welt aus nichts erschuf.

Was betrübst du dich meine Seele und bist unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist. Ps. 42, 12.

Er begehret mein, so will ich ihm aushelfen: er kennet meinen Namen; darum will ich ihn schützen, er rufet mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen, und zu Ehren machen, ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil. Ps. 91, 14. 15. 16.

Dich lassen will und kann er nicht; auch weiß er wohl, was dir gebriecht, und was du siehst ist sein. Er ist dein Vater und dein Gott, und hilft dir gern in aller Noth.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten. Ps. 103, 13.

Kommt, laßt uns anbeten und knien, und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat, denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schafse seiner Heerde.

Des Zeitlichen entbehre ich gern; hab ich das Ewige nur vom Herrn, das er auch mir erwarb, durch seinen herben bitteren Tod; das, das gib mir, mein treuer Gott!

Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen. Matth. 6, 33.

Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 17.

Lob, Ehr und Preis sey dir gebracht, daß du es immer wohl gemacht, in Demuth bitt ich dich: verwirf von deinem Angesicht mich, Herr mein Gott, nur ewig nicht.

### Auf den 5. Sonntag in der Fasten.

Wer von Gott ist, der hört Gottes Wort. Joh. 8, 14.

Rede Herr, denn dein Knecht höret! 1 Sam. 3, 10.

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinen Wegen. Ps. 119, 10.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch, so jem and mein Wort wird halten,

ten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Joh. 8, 51.

Trostvoll, o mein Heiland, ist deines Wortes Gnadenlehre. Jeder, dessen Licht du bist, glaubt und lehrt zu deiner Ehre, wird die Fülle deiner Gaben, ewig Heil und Freude haben.

Die Worte, die ich zu euch rede, die sind Geist und sind Leben. Joh. 6, 63.

Herr! wo sollen wir hingehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt, und erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 68. 69.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

Deine Lehre zeigt mir, wo ich Heil und Ruhe finde; denn sie zeigt mir in dir den Versöhner meiner Sünde, der, mir Gnade zu erwerben sich entschloß, für mich zu sterben.

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens!

Wahrlich, wahrlich ich sage euch wer mein Wort höret, und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kommt nicht ins Gericht. Joh. 5, 24.

Herr erhalte uns dein Wort, daß wir solches kriegen, denn dein

Wort ist unsers Herzens Freud und Trost. Jer. 15, 16.

Köstlicher als alles Gold, ist mir deines Wortes Lehre. Gott ist meiner Seele hold; Dank dir ewig, Dank und Ehre! Ich von dir so hoch erhoben, werde dort dich ewig loben.

### Auf den Sonntag Palmarum.

Da sie nun nahe bei Jerusalem kamen, gen Bethphagä an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zweien, und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken der vor euch liegt, und bald werdet ihr eine Eselin finden angebunden, und ein Füllen bei ihr; löset sie auf, und führet sie zu mir. Matth. 21, 1. 2.

Herr mein Gott! groß sind deine Wunder, und deine Gedanken, die du an uns heweisest, dir ist nichts gleich, ich will sie verkündigen, und davon sagen, wie wohl sie nicht zu zählen sind. Ps. 40, 6.

Wie soll ich dich empfangen, Heil aller Sterblichen! du Freude, du Verlangen der Trostbedürftigen! Gib, selbst mir zu erkennen, wie deiner Güte voll, dich meine Seele nennen, dich würdig preisen soll.

Das geschah aber alles, auf daß erfüllet werde, was gesagt ist durch den

den Propheten, der da spricht: du Tochter Zion freue dich sehr und du Tochter Jerusalem jauchze; siehe, der König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. Matth. 21, 4. 5.

Der Herr hat großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich. Psalm 126, 3.

Damit du mich befreiest, gabst du dich selbst für mich; mich zu erretten freustest du, Seligmacher, dich. Du sahst, es wäre keiner vermögend g'nug dazu; da jammerte dich meiner, da kamst und halfest du.

Die Jünger gingen hin, und thaten, wie ihnen Jesus befohlen hatte. Matth. 21, 6.

Siehe ich komme bald. Deinen Willen mein Gott, thue ich gerne. Psalm 40, 8.

Siehe, der Herr, Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen! Siehe, sein Lohn ist bei ihm, und seine Vergeltung ist vor ihm. Es. 40, 10.

O du, an den ich glaube, was war's, das dich bewog? Staube, zu mir hernieder zog? Dein göttliches Erbarmen! Ja, du, o Jesu, hast mit mitleidvollen Armen die ganze Welt umfaßt.

Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten! die Frommen sollen ihn schön preisen. Denn sein Wort ist

wahrhaftig, und was er zusaget, das hält er gewiß. Ps. 33, 1. 4.

Der Herr hat großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich!

Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Gelobet sey der da kommt im Namen des Herrn! Matth. 21, 9.

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat, lasset uns freuen und fröhlich darinnen seyn. O Herr hilf, o Herr, laß wohlgelingen! Ps. 118, 24. 25.

Einmal streut man dir Palmen, jetzt soll die Dankbegier, mein Heil in Freudenpsalmen ergießen sich vor dir. Dich, dich will ich erheben, so gut ich Schwacher kann. Mein Herz will ich dir geben; ach, nimm es gnädig an!

### Auf den heil. Ostertag

Grab und Felsen öffnet euch! Welt und Himmel seyd gegrüßet!

Das verfluchte Hölle Reich hat nunmehr durch meinen Arm Sieg und Hoffnung eingebüßet! Preis und Krone liegt vor meinem Siegesthrone!

Tod, erzittere!  
Teufel, bebe!

Da ich meinen Heldenfuß  
Nun aus Grab und Hölle hebe!  
Angst und Schrecken, Furcht und Grauen.

Nimmt mir alle Glieder ein.

Ich

Ich kann kaum den Augen trauen,  
Seht! dort sinkt der Felsenstein  
Von der Klust.

Alle Siegel fallen ab  
Von der wohlverwahrten Brust!  
Hört wie der Fels erschüttert!  
Wie der Erden Grund erzittert!  
Welch ein Blitzen! Welch ein  
Beben!

Auf! laßt uns von hin-  
nen heben!

Wer ist, der von Edom kommt  
In den rothgefärbten Kleidern?  
Esaia 63, 1.

„Ich dein Schutz dein Trost und  
Freude,

„Der der Feinde Muth gehemmt.  
Woher sind denn deine Narben?

„Von der Schlangen Fersensich.  
Woher deine Purpurfarben?  
„Feindesblut besprigte mich.

Welches ist denn deine Beute,  
Die du hast davon gebracht?

„Heil und Leben, Freud und  
Friede,

„Preis und Stärke, Macht und  
Ruhm,

Sey willkommen, Held der  
Helden!

Aus dem Kampf und aus der  
Schlacht.

Zeit und Ewigkeit wird melden  
Deinen Sieg und starke Macht.  
Alle Feinde sind gefallen!

Laßt ein frohes Hallelu-  
ja, durch den ganzen Him-  
mel schallen.

Macht und List sind überwunden!  
Schloß und Siegel sind entzwei!  
Das Gefängniß ist gebunden,  
Und wir sind von Banden frei!

Christi Kampf ist unser Siegen,  
Durch ihn müssen alle Feinde  
vor uns auf der Wahlstatt liegen,

Komm denn, großer Fürst der  
Ehren,  
Nimm den Thron des Him-  
mels ein;  
Schau wie wir bei tausend  
Heeren,

Dir zum Dienste fertig seyn!  
Held wir eilen dir entgegen!

Wollen Preis und Palm und  
Kronen, hin zu deinen Füßen  
legen.

Laßt ein frohes Hallelu-  
ja, durch den ganzen Him-  
mel schallen!

Tausend Dank dem Sieges-  
fürsten,

Der die Menschen frei gemacht!  
Die nach ihrem Blute dürsten!

Sind gefangen weggebracht!  
Tod und Hölle sind geschlagen!

Christus hat ihr Reich zerstö-  
ret, und sie selber Schau getra-  
gen,

„Seht ich leb und triumphire,  
„Der ich vor war kalt und todt!

„Deffn' auch unsers Grabes  
Thüre,

Süßer Trost in Sterbensnoth!

„Ja, ich geh zur Freud und Ruh,  
„Und will euch auch bald erhöhen.

Drück uns selbst die Augen zu.  
Und laß uns zum Freudenleben,  
selig wieder auferstehn.

Nun du Held aus Davidstamm!  
Du hast deine Macht bewiesen!

Stellvertreter, Gotteslamm!  
Sey in Ewigkeit gepriesen!

Ewig Ehre,

E.

Ewig Freude,

Ewig Dank,

Und ewig Ruhm,

Schalle Gottes Heiligthum!  
Welt und Himmel rühmet beide!  
Laßt, dem Siegesheld zu Ehren,  
Dank und Preis und Ruhm und  
Stärke durch die Ewigkeiten hö-  
ren!

Laßt ein frohes Hallelu-  
ja, durch den ganzen Him-  
mel schallen!

### Auf den 2. Ostertag.

Er ist erstanden! Jesus  
Christ, der unser Trost und  
Helfer ist. Als Sieger trat  
er auf den Staub, hinfort  
nicht mehr des Todes Raub.  
Frohlocket ihm!

Er hat erfüllt was er  
verhieß, eh er sein Leben  
für uns ließ: Drei Tage  
sollen nicht vergehen, so wer-  
det ihr mich lebend sehn. Er  
hat's erfüllt.

Das sind die Reden, die ich zu  
euch sagte, da ich noch bei euch  
war. Denn es muß alles erfüllt  
werden, was von mir geschrieben  
ist im Gesetz Moses, in den  
Proppheten und in den Psalmen.  
Luc. 24, 44.

Du hast ihn eine kleine Zeit der  
Engel mangeln lassen; mit Preis  
und Ehren hast du ihn gekrönt,  
und hast ihn gesetzt über die Wer-  
ke deiner Hände, Hebr. 2, 7.

Jesus Christus ist durch Leiden  
des Todes gekrönt mit Preis  
und Ehre. Hebr. 2, 9.

Freuet euch! des Herren  
Tag hat die Nacht der Furcht  
vertrieben, Christus der im  
Grabe lag, ist im Tode  
nicht geblieben. O, wie hoch  
sind wir getröst! Jesus hat  
die Welt erlöst.

Also ist geschrieben, und also  
mußte Christus leiden, und auf-  
erstehen von den Todten am drit-  
ten Tage und zu seiner Herrlich-  
keit eingehen. Luc. 24, 16. 46.

Man singet mit Freuden vom  
Sieg in den Hütten der Gerech-  
ten! die Rechte des Herrn behält  
den Sieg! die Rechte des Herrn  
ist erhöht! die Rechte des Herrn  
behält den Sieg! Ps. 118, 15. 16.

Lob und Ehre, und Preis,  
und Gewalt, von Ewigkeit zu  
Ewigkeit! Amen. Offenb. 5, 13.

Tod! wo ist nun deine  
Kraft? Grab! wo sind nun  
deine Ketten? hier ist Gott,  
der Hilfe schafft; hier ist  
Jesus, der kann retten,  
wenn gleich unser Fleiße  
und Wein wird in Staub  
verwandelt seyn.

Der Herr ist wahrhaftig aufer-  
standen, und Simoni erschienen.  
Luc. 24, 34.

Fürchte dich nicht! ich bin der  
Erste und der Letzte, und der Le-  
bendige. Ich war todt, und siehe,  
ich



ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Offenb. 1, 17, 18.

Christus ist um unsrer Sünden willen dahin gegeben, und um unsrer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

Lobet den Herrn alle Heiden, preiset ihn alle Völker! denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Ps. 117.

Er ist Gottes ew'ger Sohn. Ewig sey er auch gepriesen! seiner Feinde Schaar zum Hohn hat er sichtbar es bewiesen. Er erfüllte durch die That, was er prophezeit hat.

Herr dieß glaub ich dir zum Ruhm, und mein Trost ist nicht vergebens: denn ich bin dein Eigenthum, du der Schöpfer meines Lebens, Hoch erfreuet sing ich dir jetzt und ewig Dank dafür.

### Auf den 1. Sonntag nach Ostern.

**I**ch will singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Und sagen also, daß eine ewige Gnade wird aufgehen; und du wirst deine Wahrheit treulich halten im Himmel. Ps. 89, 2, 3.

Gelobet sey der Herr der Gott Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher

Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Ps. 72, 18, 19.

Amen! Amen!

Ich habe einen Bund gemacht mit meinem Auserwählten. Ich habe David meinem Knecht geschworen, ich will dir ewiglich Saamen verschaffen, und deinen Stuhl bauen für und für. Ps. 88, 4, 5.

Und die Himmel werden, Herr, deine Wunder preisen, und deine Wahrheit in der Gemeinde der Heiligen. Ps. 89, 6.

Wache auf! Seele! wache auf und schau deines großen Gottes Werke, seiner Schöpfung Wunder, Güte, Weisheit, Pracht und Stärke. Seele! Schau der Sterne hohen Lauf! wache auf.

Du bist der Schönste unter den Menschenkindern, holdselig sind deine Lippen, darum segnet dich Gott ewiglich. Ps. 45, 3.

Ich habe einen Held erwecket, der helfen soll. Ich habe gefunden meinen Knecht David, und habe ihn gesalbet mit meinem heiligen Oele. Meine Hand soll ihn erhalten, und mein Arm soll ihn stärken. Ps. 89, 20, 21, 22.

Gott, dein Stuhl bleibt immer und ewig das Scepter deines Reichs ist ein grades Scepter. Du liebest Gerechtigkeit und hast gottloses Wesen, darum hat dich Gott, dein Gott, gesalbet mit

mit Freudenöl, mehr denn deine Gesellen. Ps. 45, 7, 8.

Tröste dich! Seele, tröste dich! der Sohn machet dich zum Himmelerben, ist dein Schutz dein Schild dein Lohn, in dem Leben, Leiden, Sterben. Seele! fürchte nicht der Schlange Stich! tröste dich!

Alle Könige werden ihn anbeten, alle Heiden werden ihm dienen. Denn er wird den Armen erretten, da er schreiet, und den Elenden, der keinen Helfer hat. Ps. 72, 11, 12.

Sein Name wird ewiglich bleiben! So lange die Sonne währet, wird sein Name auf die Nachkommen reichen, und werden durch denselbigen gesegnet seyn, alle Heiden werden ihn preisen. Ps. 72, 17.

Folge nur! Seele, folge nur; der Geist, der dich von der Sünde reinigt, dir den Weg zur Tugend weist, und dich dann mit Gott vereinigt, Seele, der zeigt dir die Gnadenspur, folge nur!

Wohl dem Volk, das jauchzen kann. Herr, sie werden im Licht deines Antlitzes wandeln. Psalm 89, 16.

Sie werden über deinen Namen täglich fröhlich sein, und in deiner Gerechtigkeit herrlich seyn, denn der Herr ist unser Schild,

und der Heilige in Israel ist unser König. Ps. 89, 17, 19.

Gelobet sey der Herr, der Gott Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Name ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Psalm 72, 18, 19.

Amen! Amen!

Jauchze laut Seele, jauchze laut, und laß in vom Dank gestimmten Chören, deinem Gott ohn Unterlaß Preis und Ruhm und Jubel hören! Seele! du bist ja mit ihm vertraut, jauchze laut!

### Auf den 2. Sonntag nach Ostern.

**D**u Hirte Israel, höre, der du Joseph hütetest wie die Schafse: erscheine, der du sitzt über Cherubim! Gott, tröste uns, laß leuchten dein Antlitz über uns, so genesen wir. Ps. 80, 2, 4.

Herr Gott Zebaoth, tröste uns, laß leuchten dein Antlitz über uns, so genesen wir.

Ich will ihnen einen einigen Hirten erwecken, der sie weiden soll, nehm ich meinen Knecht David, der wird sie weiden, und soll ihr Hirte seyn. Ich will ihr Gott seyn, aber mein Knecht David soll ihr Fürst seyn, das sage ich, der Herr, Ezech. 34, 23, 24.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue, und

führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele, und führet mich auf rechter Strafe, um seines Namens willen. Ps. 23, 1. 2. 3.

Der Herr ist meine Zuversicht, mein höchster Trost im Leben. Dem fehlt es nie an Trost und Licht, der sich dem Herrn ergeben. Ich trau auf Gott; auf sein Gebot wird meine Seele stille; mir genügt des Vaters Wille.

Das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und leiten zu dem lebendigen Wasserbrunnen. Apost. 7, 17.

Ich bin ein guter Hirte, ein guter Hirte läßt sein Leben für die Schaafe. Ich bin ein guter Hirt, und erkenne die Meinen, und bin bekannt den Meiner. Joh. 10, 12. 14.

Der Herr ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln.

Wirf nicht die große Hoffnung hin, die dir dein Glaube reichet. Verflucht sind, die zu Menschen fliehn, verflucht, wer von Gott weicht! Dein Heiland starb, er, er erwarb auf seinem Todeshügel dir deines Glaubens Siegel.

Und ob ich gleich wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück. Denn du, Herr, bist bei

mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde, du salbest mein Haupt mit Del, und schenkest mir voll ein. Ps. 23, 4. 5.

Er wird seine Heerde weiden und wird die Lämmer in seine Arme sammeln, und in seinem Busen tragen. Esaja 40, 11.

Ich bin ein guter Hirte. Wer an mich glaubet, der wird selig werden, und ein- und ausgehen, und Weide finden. Ich bin kommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen. Joh. 10, 9. 11.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenslang, und werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Ps. 23, 6.

Herr, du bist meine Zuversicht! auf dich hofft meine Seele. Du weißt, was meinem Glück gebricht, wenn ich mich sorgend quäle. Wer wollte sich nicht ganz auf dich, Allmächtiger, verlassen, und sich im Kummer fassen.

### Auf den 3. Sonntag nach Ostern.

Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden. Joh. 16, 20.

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden wer-

werden, errette mich durch deine Gerechtigkeit. Ps. 31, 2.

Sey getrost und unverzagt, und harre des Herren. Ps. 27, 14.

Sey, Seele, stark und unverzagt, wenn irgend dich ein Kummer plagt. Befiehl Gott deine Sachen. In aller Pein vertrau allein auf ihn; er wird's wohl machen!

Ueber ein Kleines so werdet ihr mich nicht sehen, und aber über ein Kleines so werdet ihr mich sehen, denn ich gehe zum Vater. Joh. 16, 16.

Herr mein Gott, verlaß mich nicht, sey nicht ferne von mir, eile mir beizustehen, Herr, meine Hilfe! Ps. 38, 22.

Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Ebr. 13, 5.

Wie lange währt der Frommen Leid! Nicht ewig Herr, nur kurze Zeit. Nach überstandnem Leide erquickest du ihr Herz mit Ruh und einst mit ew'ger Freude.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ihr werdet weinen und heulen, aber die Welt wird sich freuen. Joh. 16, 20.

Mein Gott ich hoffe auf dich, laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich. Ps. 25, 2.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir in der Noth, ich helfe dir, ich

erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Esa. 41, 10.

Drum hab, o Seele! guten Muth, vertraue Gott! es wird noch gut nach aller Trübsal werden. Er ziehet dich durch Kreuz zu sich; zum Himmel von der Erden.

Gott! höre mein Gebet, und verbirg dich nicht vor meinem Flehen, merke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich jage und heule. Ps. 55, 2. 3.

Wirf dein Anliegen auf den Herren, der wird dich versorgen, und den Gerechten nicht ewig in Unruhe lassen. Ps. 55, 23.

Gott ist dein Gott! Er ist getreu, und stehet dir als Vater bei in allem Kreuz auf Erden. Der Leiden Heer wird nie zu schwer durch ihn dem Christen werden.

Ihr habt auch nun Traurigkeit, aber ich will euch wieder sehen und euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Joh. 16, 22.

Herr, du lässest mich erfahren viel und große Angst, und machst mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erden heraus. Du machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. Ps. 71, 20. 21.

Sey getrost und unverzagt, und harre des Herren. Ps. 27, 14.

Es haben ja zu aller Zeit die heiligen in Traurigkeit, auf Erden wandeln müssen. Warum willst du hier nur von Ruh, und nichts von Trübsal wissen?

#### Auf den 4. Sonntag nach Ostern.

**N**un aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fraget mich: Wo gehst du hin? Sondern die weil ich solches zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauens worden. Aber ich sage euch die Wahrheit, es ist euch gut, daß ich hingehe. Joh. 16, 5. 6. 7.

Herr, zeige mir deine Wege, und lehre mich deine Steige, leite mich in der Wahrheit, und lehre mich, denn du bist mein Gott, der mir hilfst! täglich harre ich dein. Ps. 25, 4.

Wer des Herren Namen anrufen wird, der soll selig werden. Joel. 3, 5.

Großer Mittler! der zur Rechten Gottes seines Vaters sitzt, und die Schaar von seinen Knechten in dem Gnadenreiche schützt; in der königlichen Krone prangst du auf der Gottheit Thronen, dir bringt aller Engel Heer stets in Demuth Preis und Ehr.

Habe deine Lust an dem Herrn, der wird dir geben, was dein

Herz wünschet. Befiehl dem Herren deine Wege und hoff auf ihn, er wirds wohl machen. Ps. 27, 4. 5.

Du gedenkest stets der Deinen, bleibest ihnen ewig treu, zählst die Thränen, die sie weinen, und stehst ihnen mächtig bei. Du verschaffst, daß Muth und Glauben keine Feinde ihnen rauben, und wirkst in des Vaters Haus ihnen eine Wohnung aus.

So du Jesum mit dem Munde bekennest, daß er der Herr sey, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn Gott von den Todten auferwecket hat, so wirst du selig. Röm. 10, 9. 10.

Die Verdienste deiner Leiden stellst du deinem Vater dar, und vertrittst mit Macht und Freuden deine theur erlöste Schaar; bittest, daß er Kraft und Leben deinen Freunden wolle geben, und sie einst nach dieser Zeit auch erhöhn zur Herrlichkeit.

Christum lieb haben, ist besser denn sonst alles wissen. Ep. 3, 19.

Wer mich liebet, der wird mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bei ihm machen. Joh. 14, 23.

Ich

Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die da ist in Christo Jesu unserm Herrn. Röm. 8. 38. 39.

Großer Mittler! o wir preisen dich, daß du im Heiligthum so viel Treu uns willst beweisen; dir sey Ehre, Dank und Ruhm! Dein Verdienst laß uns vertreten, wenn wir zu dem Vater beten. Wenn der Tod die Lippen schließt, dann hilf uns, Herr Jesu Christ!

#### Auf den 5. Sonntag nach Ostern.

**N**use mich an in der Noth, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen. Ps. 50, 15.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch, so ihr den Vater etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er euch geben. Bittet, so werdet ihr nehmen, auf daß eure Freude vollkommen sey. Joh. 16, 23. 24.

Lieben Christen! laßt uns beten, und vor Gottes Throne treten.

Wenn ihr betet, so spricht: Vater unser, der du bist im Himmel. Luc. 11, 2.

Ach, Vater, unser Gott! du zeigst durch deine Güte

uns deinen Menschen, stets dein väterlich Gemüthe: o thäten wir nur auch, als Kinder unsre Pflicht, in Ehrfurcht, Zärtlichkeit und fester Zuversicht!

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die so ihn fürchten. Ps. 103, 13.

Das sey des höchsten Glück für uns hier auf der Erde, daß deines Namens Ruhm von uns gepriesen werde, daß er in Wort und That und ohne Heuchelei geheiligt von uns, und nie entheiligt sey.

Ihr sollt heilig seyn, denn ich bin heilig. 3 Mos. 19, 2.

Dein gnadenvolles Reich ist auch zu uns gekommen, da in der Taufe du uns in den Bund genommen. O! laß in deinem Reich uns gute Bürger seyn; und bräthen wir den Bund, ihn alsofort erneun!

Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist. Röm. 14, 17.

Dein Wille, Herr, geschieht auch ohne unsern Willen; doch gib uns auch die

die Kraft daß wir ihn gern erfüllen! Die Richtschnur unsers Thuns sey stets dein heilig Recht; du bist ja unser Herr, und jeder Mensch dein Knecht.

So wahr ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ezech. 93, 11.

Ach, Vater du bist reich an allen guten Gaben, laß unser täglich Brod uns heut und immer haben, im Ueberfluß gib was die kluge Sparsamkeit, und auch bei Wenigem Ruh und Zufriedenheit.

Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen. Matth. 6, 33.

Herr, handle nicht mit uns nach unsern großen Sünden! und laß, wenn wir gefehlt, uns wieder Gnade finden; gedenke, was dein Sohn für unsre Schulden that: Er, der zu unserm Glück den Tod gelitten hat.

Ich, ich übe deine Uebertretung um meinetwillen, und gedenke deiner Sünden nicht. Esa. 43, 25.

Laß uns, Herr löse Lust nie in Versuchung führen,

laß deinen guten Geist uns immerfort regieren; und wenn wir uns die Welt zum Abfall reizen sehn, so gib uns Kraft und Muth, ihr fest zu widerstehn.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Ansechtung fallet. Matth. 26, 41.

Zuletzt erlöse uns, o Gott, von allem Bösen, denn du hast Macht und Kraft allein, uns zu erlösen, laß uns den edlen Kampf so kämpfen, daß, wenn du uns ruffst, wir zu dir gehn, in deines Himmels Ruh.

Ich will dich nicht verlassen noch versäumen. Hebr. 13, 5.

Hierauf so sprechen wir, in Jesu Christi Namen, auf sein untrüglich Wort, ein glaubig Ja und Amen. O Jesu Christ, durch dich und dein Verdienst allein wird alles, was wir flehn, auch Ja und Amen seyn.

Was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das will ich thun. Joh. 14, 14.

Dann danken und lobsinggen wir mit freudfühltem Herzen, dir, gehorsam deinem theuren Wort, Herr, preisen wir dich hier und dort.

Auf

### Auf den Tag der Himmelfahrt Christi.

Zuletzt, da die Gölse zu Tische saßen, offenbarte sich Jesus und schalt ihren Unglauben, und ihres Herzens Härteigkeit, daß sie nicht geglaubt hatten denen, die ihn gesehen hatten auferstanden. Marc. 16, 14.

Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. v. 15, 16.

Christus muß herrschen, bis daß er alle seine Feinde unter seine Füße lege. 1 Cor. 15, 25.

Herr, wo gehest du hin?

Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten, und ob ich hin gehe, will ich doch wieder kommen, und euch zu mir nehmen, auf daß ihr seyd wo ich bin. Joh. 14, 2, 3.

Und der Herr, nachdem er mit ihnen geredet hatte, ward er aufgehoben gen Himmel, und sisset zur rechten Hand Gottes. Marc. 16, 19.

Auf, Christen, auf und freuet euch! der Herr fährt auf zu seinem Reich, er triumphiert; lobsingget ihm, lobsingget ihm mit lauter Stimm!

Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posauen. Lobsinget, lobsinget Gott; lobsinget, lobsinget unserm Könige. Ps. 47, 6, 7.

Der Herr hat gesagt zu meinem Herren: Setze dich zu meiner Rechten, bis daß ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege. Ps. 110, 1.

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er siegt mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr lästet sein Heil verkündigen, vor den Völkern lästet er seine Gerechtigkeit offenbaren. Ps. 98, 1, 2.

Gott fährt auf mit Jauchzen, und der Herr mit heller Posauen. Lobsinget, lobsinget Gott, lobsinget, lobsinget unserm König.

Weit, über alle Himmel weit, geht seine Macht und Herrlichkeit. Ich in dienen selbst die Seraphim. Lobsinget ihm mit lauter Stimm!

Christus ist aufgefahren in die Höhe, und hat das Gefängniß gefangen geführt und hat den Menschen Gaben gegeben. Eph. 4, 8.

Sie aber gingen aus, und predigten an allen Orten, und der Herr wirkete mit ihnen, und bekräftigte das Wort durch mitfolgende Zeichen. Marc. 16, 20.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereitet, und sein Reich herrschet über alles. Ps. 103, 19.

Du bist in die Höhe gefahren, und hast das Gefängniß gefangen geführt, und hast Gaben empfangen für die Menschen. Ps. 68, 19.

Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Matth. 18, 20.

Un-

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, des Herren. Phil. 3, 20.

Beschirmer seiner Christenheit ist er in alle Ewigkeit. Er ist ihr Haupt. Lobſinget ihm! Lobſinget ihm mit lauter Stimm!

Unser Wandel ist im Himmel von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi des Herren.

In deiner Hand ist unser Heil. Wer an dich glaubet dem gibst du Theil am Segen, den du erwarbst, da du für uns am Kreuze starbst.

Wir freuen uns nach dieser Zeit bei dir zu seyn in Ewigkeit. Nach treu vollbrachtem Glaubenslauf, nimmst du uns in den Himmel auf.

### Auf den 6. Sonntag nach Ostern.

**W**enn der Tröster kommen wird welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgehet, der wird zeugen von mir. Joh. 15, 26.

Der heilige Geist gebi Zeugnis unserm Geist, daß wir Gottes Kinder sind. Röm. 8, 16.

Sind wir denn Kinder, so sind wir auch Erben, nämlich Gottes Erben, und Miterben Christi; so wir anders mit leiden, auf daß wir auch mit zur Herrlichkeit erhoben werden. Röm. 8, 17.

Vom Geräusch der Welt geschieden, schmeck ich des Erlösers Frieden, und die Freude, schon auf Erden, Gott, mit dir vereint zu werden. Ich sehe diese Welt der Sünden unter meinem Fuß verschwinden, und daß Glück von jenem Leben den entzückten Geist umgeben.

Solches hab ich zu euch geredet. Sie werden euch in den Bann thun. Es kommt aber die Zeit, daß wer euch tödtet, wird meinen er thue Gott einen Dienst daran.

Selig sind, die um Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn das Himmelreich ist ihr. Selig seyd ihr, wenn euch die Menschen um Christi willen schmähen und verfolgen, und reden allerlei Übels wieder euch, so sie daranlügen. Seyd fröhlich und getrost, es soll euch im Himmel wohl belohnt werden. Matth. 5, 10, 11.

Nun mag Elend auf mich stürmen, Gottes Trost wird mich beschirmen. Kurz sind dieses Elends Pfade, ewig währt der Lohn der Gnade.

Mit

Mit des Dankes stillen Zähren will ich Gottes Rath verehren, unter keiner Plage sinken und den Kelch der Leiden trinken.

Solches habe ich zu euch geredet, auf daß, wenn die Zeit kommen wird, daß ihr daran gedenket, daß ichs euch gesagt habe. Joh. 16, 4.

Herr ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. Errette mich durch deine Gerechtigkeit, und hilf mir aus, neige deine Ohren zu mir, und hilf mir. Ps. 71, 1, 2.

Sey mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen, denn du bist mein Fels und meine Burg. Du bist meine Zuversicht, Herr, Herr meine Hoffnung von meiner Jugend an. Ps. 71, 3, 5.

Ich will euch nicht Waisen lassen, ich komme wieder zu euch. Joh. 14, 18.

Du hast selbst der Menschen Plagen, Heiland voll Geduld ertragen, mit dem schwersten Tod gestritten, tausendfach mein Leid gelitten! laß mich deine Kraft beleben: wenn die matten Hände beben! laß sie mir den Sieg gewähren! trockne, trockne meine Zähren!

### Auf das heil. Pfingstfest.

**A**ls Jesus gen Himmel gefahren war, wandten sich seine

Jünger um gen Jerusalem, von dem Berg, der da heißet der Delberg, welcher ist nahe bei Jerusalem, und lieget einen Sabbäth Weg davon. Und als sie hinein kamen, stiegen sie auf den Söller, und waren daselbst stets bei einander, einmüthig, mit Beten und mit Flehen, und warteten auf die Verheißung, welche ihnen Christus versprochen hatte.

**D** heiliger Geist, kehre bei uns ein, und laß uns deine Wohnung seyn, du, unsrer Seelen Sonne! laß deiner Wahrheit hellen Schein, in unsern Herzen kräftig sein, zu steter Freud und Wonne, daß wir schon hier Gott ergeben, ruhig leben und im Sterben einst vollkommnes Glück ererben.

Setz, Vater, ist die Stunde kommen,

In welcher du mich deinen Sohn,

Erhörst, nachdem ich eingenommen

Des Himmels Reich, und Gottes Thron;

Drum will ich meinen Jüngern geben

Den Tröster, den heiligen Geist, Daß er, in ihrem bitterm Leben Sie schütze, Gnad und Hilfe leist.

Ich habe dich verklärt auf Erden,

Vollbracht mein Amt das hohe Werk,

Das nach der Schrift verricht  
must werden.

Allein in Gottes Kraft und  
Stärk  
Den Willen dein hab ich erklärt,  
Dein Wort den Menschen kund  
gethan.

Mit meinem Leben sie gelehret  
Zu wandeln auf der rechten Bahn,  
Dabei sind sie beständig blieben  
Weil ich im Fleisch bei ihnen war,  
Und hören dich nicht auf zu  
lieben,

Sie weisen ihren Glauben klar.  
Nun da das Reich ist einge-  
nommen,

So laß was du versprochen hast,  
Auf meine liebe Jünger kommen,  
Den heiligen Geist, den wer-  
then Gast;

Heilige sie in deiner Wahrheit,  
Dein Wort die rechte Wahrheit ist  
Erleuchte sie mit deiner Klarheit,  
Laß werden sie wohl ausgerüst;  
Den Geist verleihe, der sie  
regiere,

Und sie in alle Wahrheit führe.

Und als der Tag der Pfingsten  
erfüllet war, gingen die Jünger  
Jesu alle einheilig zusammen, be-  
teten und steheten Gott an, um  
die Verheißung Christi, nämlich  
um den heiligen Geist.

Gott Vater sende deinen Geist,  
Den uns dein Sohn erbitten heißt  
Aus deines Himmels Höhen,  
Wir bitten, wie er uns gelehrt:  
Ach! laß uns ja nicht unerhört,  
Von deinem Antlitz gehen.

Ach Herr und Vater aller Güt,  
Hör unsern Wunsch, schenk dem  
Gemüth

Des heiligen Geistes Gaben,

Der uns in dieser Zeit allhier  
Regiere, bis du für und für  
Wirst unsre Seelen laben.

Ich will nun kräftig gießen aus  
Den heiligen Geist auf Davids  
Haus,

Das eure Söhne sollen frei,  
Weissagen ohne Furcht und  
Scheu.

Der Jünger Schaar an allem  
Ort

Soll mein Wort treiben fort  
und fort:

Ich will ausgießen meinen Geist  
Auf meine Knecht, daß er sie weis,

Wie sie getrost und ohne Zagen  
Mein Heil der ganzen Welt vor-  
tragen.

Und in dem die Jünger also  
beteten, siehe, da geschah schnell  
ein Brausen vom Himmel, als  
eines gewaltigen Windes, und  
erfüllte das ganze Haus, da  
sie saßen. Und siehe, er setzte sich  
auf einen jeglichen unter ihnen,  
und wurden alle voll des heil-  
igen Geistes und sungen an zu  
predigen mit andern Zungen,  
nach dem der Geist ihnen gab  
auszusprechen.

Kyrie eleison, Miserere nobis,

O Herr erbarme dich!

Gott Vater in Ewigkeit,

Groß ist deine Barmherzigkeit,

Aller Ding ein Schöpfer: und

Regierer.

Kyrie eleison, Miserere nobis,

O Herr erbarme dich!

Gott Sohn! der ganzen Welt

ein Trost,

Allein du uns hast erlöst,

O Jesu Christ! du werthe Kron,  
Un-

Unser Mittler ist im höchsten  
Thron.

Zu dir schreim wir,

Aus Herzensbegier

Kyrie eleison, Miserere nobis,

O Herr erbarme dich!

Gott heiliger Geist, tröst,  
stärk uns im Glauben allermeist,  
daß wir am letzten End, fröhlich  
abscheiden aus diesem Elend.

Es waren aber Juden zu Je-  
rusalem wohnend, die waren got-  
tesfürchtige Männer aus aller-  
lei Volk, das unter dem Himmel  
war; da nun diese Stimme ge-  
schah, kam die Menge zusamme,  
lobten Gott und sungen.

Nun danket alle Gott mit  
Herzen, Mund und Händen,  
der große Dinge thut hier  
und an allen Enden; der  
uns von Mutterleib und  
Kindesbeinen an bis diesen  
Augenblick unzählig Guts  
gethan.

Der ewigreiche Gott woll'  
uns solange wir leben, ein  
immer fröhlich Herz und ed-  
len Frieden geben; in sei-  
ner Gnade uns erhalten im-  
merfort, und uns aus aller  
Noth erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sey  
Gott, dem Vater und dem  
Sohne, und seinem heil-  
gen Geist. Er, der vom  
Himmelsthron erbarmend  
auf uns steht, bleibt wie er

ewig war, unendlich groß  
und gut. Lob sey ihm im-  
merdar.

**Auf den 2. Pfingsttag.**

Also hat Gott die Welt gelie-  
bet, daß er seinen eingebor-  
nen Sohn gab; auf daß alle die  
an ihn glauben, nicht verloren  
werden, sondern das ewige Le-  
ben haben. Joh. 3, 16.

Das ist das ewige Leben, daß  
sie dich, Vater, und den du ge-  
sandt hast, Jesum Christum er-  
kennen. Joh. 17, 3.

Jesu, Jesu, wir glauben, daß  
tu von Gott ausgegangen bist.  
Joh. 16, 30.

Gedanke, der uns Leben  
gibt, wer kann dich ganz  
durchdenken? Also hat Gott  
die Welt geliebt, uns sei-  
nen Sohn zu schenken!

Hoch über die Vernunft  
erhöht, umringt mit Fin-  
sternissen, füllst du mein  
Herz mit Majestät, und  
stillest mein Gewissen.

Denn Gott hat seinen Sohn  
nicht gesandt in die Welt, daß  
er die Welt richte; sondern daß  
die Welt durch ihn selig werde.  
Joh. 3, 17.

Wer an den Sohn glaubet,  
der hat das ewige Leben; wer  
dem Sohn nicht glaubet, der  
wird das Leben nicht sehen,  
sondern der Zorn Gottes bleibt  
über ihm. Joh. 3, 36.

Dar-



Leben, sobald es Gott gefällt. Was wärs das mich beirübte? Dort schau ich ewig den, den meine Seele liebte, noch eh ich ihn gesehen.

Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offenb. 2, 10.

Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß. Luc. 16, 22.

Er ruft zur Zeit der Schmerzen den Kranken gnädig zu: Zu mir beladue Herzen, zu mir und findet Ruh! Dieß Wort aus deinem Munde laß, Herr mich zu erfreuen, in meiner letzten Stunde mir Geist und Leben seyn.

Oy du frommer und getreuer Knecht gehe ein zu deines Herren Freude. Matth 25, 21.

Mit dir muß es mir glücken, den Kampf zu überstehn. Im glaubigen Engücken laß meine Seele sehn, wie im Gericht für Sündern, du mit dem Tode rangst, und wie du Ueberrinder! allmächtig ihn bezwangst.

Wohl her! laßt uns wohl leben, weil es da ist, und unsers Leibes gebrauchen, weil er noch jung ist!

Wir wollen uns mit dem besten Wein und Salben füllen, unser keiner laß es ihm an Prangen fehlen, daß man allenthalben spüren möge, wo wir lustig gewesen sind: wir haben doch nichts mehr davon. Sap. 2, 6, 9.

Liebe Seele! Du hast einen guten Borrath auf viel Jay, is und trink und habe guten Muth. Luc. 12, 19.

Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern, und weß wird yn, was du gesammelt hast? Luc. 12, 10.

Der Reiche aber starb auch, und ward begraben. Luc. 16, 22.

O Mensch, du mußt sterben; O Mensch, du mußt davon: Denn dem Menschen ist gefest einmal zu sterben, und hernach das Gericht. Ebr. 9, 27.

O Tod! wie bitter bist du, wenn an dich gedenkt ein Mensch der gute Tage hat, und alles voll auf. Sir, 41, 1.

Umsonst sucht nun der Sünder vor deiner Macht zu fliehn: Herr, alle Menschenkinder wirst du zur Rechnung ziehn. Du ruiff, und sie erscheinen vor deinem Richterthron. Den Sündern, wie den Deinen gibst du gerechten Lohn.

Als er nun in der Hölle und in der Qual war, hub er seine Augen auf, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem Schooß, rief und sprach: Ba-

Vater Abraham, erbarme dich mein und sende Lazarum, daß er das Aeußerste seines Fingers ins Wasser tauche, und kühle meine Zunge, denn ich leide Pein in dieser Flamme. Luc, 16, 23, 24.

Ich soll ich mich denn ewig quälen?

Soll diese Noth ohn Ende seyn?

Kann mich der Jammer nicht enteelen?

Ist hier sonst nichts denn Hölle?

Soll ich denn, nach Lust und Freuden?

Unter tausend Folkern leiden?

Abraham rief und sprach: Gedente Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus hingegen hat Böses empfangen, nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt. Luc. 16, 25.

Himmelische Freude die hat mich umgeben.

Abraham hält mich so sanfte im Schooß:

Führt ich auf Erden ein dürstiges Leben,

Bin ich doch jeso des Jammers schon los:

Nun wird die Seele wohl ewig ergötzt:

Weil sie von Gott in den Himmel versetzt.

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an. Sap. 3, 1.

**Auf den 2. Sonntag nach Trinitatis.**

Es war ein Mensch der machte ein groß Abendmahl, und

lud viel dazu. Und sandte seine Knechte aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen. Kommet! denn es ist alles bereitet. Luc. 24, 16, 17.

Kommet, kommet! denn es ist alles bereitet.

Der Herr Zebaoth wird allen Völkern machen auf diesem Berge ein fett Mahl: ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darinnen keine Hefen sind. Esa. 25, 6.

Kommet, kommet, denn es ist alles bereit.

Und sie singen an alle nacheinander sich zu entschuldigen. Luc. 14, 18.

Der Gnade Ruf, daß durch den Sohn die Sünder leben sollen, ist zu den ersten Menschen schon, ist bis zu uns erschollen. Von Volk zu Volk erschallt der Ruf, daß jeder glauben solle, daß Gott uns nicht zum Zorn erschuf; daß er uns retten wolle, und ewig selig machen.

Wohlan alle, die ihr dürstig seyd kommt her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kaufet und esset, kommet her und kaufet ohne Geld und umsonst, beide Wein und Milch. Esaia 55, 1.

Und sie wollten nicht kommen. Luc. 14, 18.



Dankest du also dem Herrn deinem Gott, du toll und thörichtes Volk! Ist er nicht dein Vater und Herr? Ist nicht er allein, der dich gemacht und bereitet hat! 5 B. Mos. 32, 6.

Nicht alle hören deinen Ruf; doch liebst du alle Sünder, die deiner Liebe Macht erschuf, durch deinen Sohn; als Kinder. Wir glauben dir, was wir nicht sehen; wir glauben deine Gnade kennt Wege, die wir nicht verstehen, hat auch verborgne Pfade zum Heile deines Sohnes.

Da ward der Hausherr zornig, und sprach zu seinem Knecht: Gehe aus bald auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen und Krüppel und Blinden herein. Luc. 14, 21.

Kommet, kommet! denn es ist alles bereit.

O, daß sie weise wären und vernähmen solches, daß sie verstünden, was ihnen hernach bezeugen wird. 5. B. Mos. 32, 29.

Ach! für die Heiden zittern wir, die deiner Gnade Gaben, in gleichem Maße nicht von dir, wie wir empfangen haben! Was richten wir? Ach bebten doch wir nur vor unsern Sünden, und suchten, weil es

Zeit ist, noch bei dir das Heil zu finden, das du uns offenbarest.

Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune, und nöthige sie herein zu kommen, auf das mein Haus voll werde. Luc. 14, 23.

Kommet, kommet! denn es ist alles bereit.

Gott will, daß allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntniß der Wahrheit kommen. 1 Tim. 2, 4.

Ich sage euch aber, daß der Männer keiner, die geladen sind, mein Abendmahl schmecken wird. Luc. 14, 24.

Der Herr wird sein Volk richten, und über seine Knechte wird er sich erbarmen. 5 B. Mos. 32, 36.

Uns ruft dein Evangelium. Gib Ohren, Herr, zu hören; gib Kraft, daß wir zu deinem Ruhm aufrichtig uns bekehren; du forderst uns zur Rechenschaft für alle deine Gaben; du beuist uns Glauben an und Kraft nach dem nun was wir haben, wirst du uns einst auch richten.

### Auf den 3. Sonntag nach Trinitatis.

Hört, ihr Himmel! und Erde nimm zu Ohren! denn der Herr redet. Esaia 1, 2.

Ich

Ich der Herr, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern bis ins dritte und vierte Glied die mich hassen. 2 B. Mos. 20, 5.

Wir haben gesündigt, und unrecht gethan, sind gottlos gewesen und abtrünnig worden, wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen. Dan. 9, 5.

Befehret euch zu mir, so will ich mich wieder zu euch wenden. Mal. 3, 17.

Willst du die Buße noch, die Gott gebeut, verschieben, so schändest du sein Wort und mußt dich selbst nicht lieben. Ist deine Befehrerung nicht deiner Seele Glück? und wer verschiebt sein Heil gern einen Augenblick?

So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen, und lebe. Ezech. 33, 11.

Noch heute, weil du lebst, und seine Stimme hörst, noch heute, schicke dich, daß du vom Bösen kehrest. Begegne deinem Gott, willst du zu deiner Pein dein hier versäumtes Glück nicht ewig noch hereun.

Ich bin barmherzig! und will mich euer wieder erbarmen. Ich

will ein neu Herz und einen neuen Geist in euch geben. Ezech. 36, 26.

Entschließe dich beherzt, dich selber zu bestiegen, der Sieg so schwer er ist, bringt göttliches Vergnügen. Was zagst du? Gehst er gleich im Anfang langsam fort; sey wacker! Gott ist nah, und stärkt dich durch sein Wort.

Ich sehe an den Elenden, der zerbrochenes Geistes ist, und der sich fürchtet vor meinem Wort. Esaia 66, 2.

Gelobet sey der Herr, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Gnade von mir wendet. Ps. 66, 20.

Also wird Freude seyn im Himmel über einen Sünder, der Buße thut. Luc. 15, 7.

### Auf den 4. Sonntag nach Trinitatis.

Darum sey barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Richtet nicht, so werdet ihr auch nicht gerichtet. Verdammet nicht, so werdet ihr auch nicht verdammet. Vergebet, so wird euch vergeben. Gebet, so wird euch gegeben. Luc. 6, 36. 37. 38.

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist, und was der Herr von dir fordert, nämlich, Gottes Wort halten, und Liebe üben, und demüthig seyn vor deinem Gott. Mich. 6, 8.

4

Herr

Herr, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ps. 143, 10.

Allen, welche nicht vergeben, wirst du, Richter, nicht verzeihen, trostlos werden sie im Leben, trostlos einst im Tode seyn; unentladen ihrer Sünden, nimmer vor dir Gnade finden.

So ihr, die ihr Böse seyd, euren Kindern könnet gute Gaben geben, wie vielmehr wird mein himmlischer Vater den heiligen Geist geben denen, die ihn darum bitten. Matth. 7, 11.

Gott ist es, der in uns wirket beide, das Wollen und das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen, Phil. 2, 13.

Nach in unserm ganzen Leben deinem Sohn uns gleich gesinnt. Sind wir willig zu vergeben allen, die uns schuldig sind; so laß auch für unsre Sünden uns bei dir Vergebung finden.

Liebet eure Feinde, segnet die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen, bittet für die, so euch beleidigen, auf daß ihr Kinder seyd eures Vaters im Himmel. Matth. 5, 44. 45.

Lieben Brüder, laßet uns untereinander lieb haben, denn wer lieb hat, der ist von Gott geboren, und kennet Gott. 1 Joh. 4, 6.

Wohl uns! Gott verzeiht uns Sündern, geht mit uns nicht ins Gericht; nimmt uns auf zu seinen Kindern; zürnet mit uns ewig nicht. Laßt uns beten, laßt uns kämpfen, alle Nach in uns zu dämpfen!

So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. Wo ihr aber den Menschen nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. Matth. 16, 14. 15.

Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergiebet, und heilet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit. Ps. 103, 2. 3. 4.

### Auf den 5. Sonntag nach Trinitatis.

Es begab sich aber, da sich das Volk zu Jesu drang, zu hören das Wort Gottes. und er stand am See Genesareth. und er sahe zwei Schiffe am See stehen, und er trat in deren eins, und setzte sich und lehrte das Volk aus dem Schiffe. Luc. 5, 1. 2. 3.

Wahrlich, wahrlich ich sage euch, so jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Joh. 8, 51.

Ich danke dir von rechtem Herzen, daß du mich lehrtest die Rech-

te deiner Gerechtigkeit. Ich suche dich von ganzem Herzen, laß mich nicht fehlen deiner Gebote. Ps. 119, 7. 10.

Trachtet am Ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen. Matth. 6, 33.

Wer nur den lieben Gott läßt walten, und hoffet auf ihn allezeit, den wird er wunderbar erhalten in aller Noth und Traurigkeit. Wer Gott, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

Zu Gott sey deine Seele stille, mit seinem weisen Rath vergnügt, und warte, was sein guter Wille zu deinem Wohlgerathen verfügt. Gott, der uns ihm hat ausgewählt, der weiß am besten was uns fehlt.

Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze aus, daß ihr einen Zug thut. Luc. 5, 4.

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen. Aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen.

Der Segen des Herrn machet reich ohne Mühe. Spruch. 10, 21. Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn, denn er sorget für euch. 1 Pet. 5, 6.

Er kennt die rechten Freudenstunden, weiß, wenn ein Glück uns nützlich sey. Wenn er uns nur hat treu gefunden, geduldig, ohne Heuchelei, so kommt er, eh wirs uns versehen, und läßt, uns viel Guts geschehn.

Herr, gehe, von mir hinaus, denn ich bin ein sündiger Mensch. Luc. 5, 8.

Fürchte dich nicht, denn von nun an wirst du Menschen fangen. Herr ich bin zu gering aller Barmherzigkeit und aller Treu, die du an deinem Knecht gethan hast. 1 Buch Mos. 32, 10.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen. Ps. 55, 23.

Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut! Ps. 128, 1. 2.

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verrichte deine Pflicht getreu! trau ihm und seinem reichen Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn wer nur seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

### Auf den 6. Sonntag nach Trinitatis.

Es sey denn eure Gerechtigkeit besser, denn der Schriftge-

lehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Matth. 5, 20.

Wir haben gesündigt, unrecht gethan, sind gottlos gewesen und abtrünnig worden; wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen. Dein aber, Herr, unser Gott, ist die Barmherzigkeit, und die Vergebung. Dan. 9, 5. 6.

Verflucht sey, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllet, daß er darnach thut, und alles Volk soll sagen: Amen. 5. Buch Mos. 27, 26.

Mein Gott, zu dem ich weinend flehe, erbarme dich erbarme dich! noch einmal sieh von deiner Höhe mit gnadenvollem Blick auf mich! erbarme dich, und geh noch nicht mit mir dem Sünder ins Gericht!

Die Starken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ich bin kommen die Sünder zur Buße zu rufen: und nicht die Frommen. Matth. 9, 12, 13.

Wir haben einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum, der gerecht ist, und derselbe ist die Verzeihung für unsere Sünde. 1 Joh. 2, 1. 2.

Wie oft hast du mir schon vergeben, wenn um Begnadigung ich bat! wie oft verhieß ich dir ein Leben, gereinigt von Missethat, wie feuerlich war dann

mein Eid des Glaubens und der Frömmigkeit,

Ach! aber bald ergrief mich wieder die Sünd und ihre Lust mit ihr, riß meinen ganzen Vorsatz nieder, und herrschte, wie vorher, in mir! Zum Widerstande viel zu schwach, gab ich ihr statt zu fliehen, nach!

Des Menschen Sohn ist kommen, zu suchen und selig zu machen was verloren ist. Luc. 19, 10.

Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen. 1 Joh. 4, 9.

Zu wem, o Vater, soll ich fliehen? Wo findet meine Seele Ruh? Wer kann sie aus dem Abgrund ziehen, in dem sie seufzet, als nur du? Mein ganz Vertrauen setz ich auf dich, du Freund des Lebens, rette mich!

Ich, ich tilge deine Uebertretung um meinet willen, und gedenke deiner Sünden nicht. Ps. 43, 25.

Gott hat Christum vorgestellt zu einem Gnadenstuhl, durch den Glauben in seinem Blut, auf daß er die Gerechtigkeit darbiete, die vor ihm gilt. Röm. 3, 25.

Für

Für meine wiederholten Sünden stieß auch des Weltverfühners Blut! noch einmal laß mich Gnade finden durch meinen Glauben an dein Blut! Noch einmal, Richter sage mir: Auch diese Schuld erlaß ich dir.

Zerreiße eure Herzen und nicht eure Kleider, und bekehret euch zum Herrn, eurem Gott. Denn er ist gnädig, barmherzig, geduldig, und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel. 3, 13.

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Dan. 9, 18.

Ja, ich bin schwach: du wollest mich stärken, mein Helfer in Versuchung sein, zum Glauben und zu guten Werken mir Kraft und Freudigkeit verleihen! so steh ich fest und wanke nicht, und du bleibst meine Zuversicht.

Nun wir sind gerecht worden durch den Glauben, so haben wir Frieden mit Gott, durch unsern Herrn Jesum Christum. Röm. 5, 1.

Also laßet euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure gute Werke sehen, und den Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

Bergiß nicht wieder, meine Seele, wie oft du schon gefallen bist! merk auf die heiligen Befehle des Gottes, der die Liebe ist! ruf ihn im Glauben täglich an! Erhalt mich, Herr, auf ebener Bahn.

### Auf den 7. Sonntag nach Trinitatis.

Herr, woher nehmen wir Brod? Marc. 8, 4.

Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; sehet an die Vögel unter dem Himmel, sie säen nicht, sie ernten nicht, und euer himmlischer Vater ernähret sie doch. Matth. 6, 25. 26.

Alle eure Sorge werfet auf den Herrn, denn er sorget für euch. 1 Pet. 5, 7.

Der Herr ist meine Zuversicht mein höchster Trost im Leben. Dem fehlt es nie an Trost und Licht, der sich dem Herrn ergeben. Ich traue auf Gott; auf sein Gebot wird meine Seele stille; mir genügt des Vaters Wille.

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Ps. 103, 13.

Wer wollte dir, Herr, nicht vertrauen? Du bist der.

der Schwachen Stärke; die Augen, welche auf dich schauen, sehn deine Wunderwerke. Herr, groß von Rath und stark von That, mit gnadenvollen Händen wirfst du dein Werk vollenden.

Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich versorgen, und wird den Gerechten nicht ewig in Unruhe lassen. Ps. 55, 23.

Noch nie hat sich, wer dich geliebt, verlassen sehen müssen; du läßt ihn, wenn ihn Noth umgibt, doch deinen Trost genießen. Des Frommen Herz wird frei von Schmerz; der Sünder eitles Dichten pflegst du, Herr zu zernichten.

Alles, was ihr bitten werdet in meinem Namen glaubet nur, so wirds geschehen. Marc. 11, 24.

Drum hoff, o Seele, hoff auf Gott, der Thoren Trost verschwindet, wenn der Gerechte in der Noth Hilf und Erbarmung findet. Wenn jener fällt, ist er ein Held, ein Fels in Ungewittern steht er, wenn jene zittern.

Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen. Matth. 6, 33.

Wirf nicht die große Hoffnung hin, die dir dein Glaube reichet. Verflucht sind, die zu Menschen fliehen, verflucht, wer von Gott weicht! dein Heiland starb, er, erwarb auf seinem Todeshügel dir deines Glaubens Siegel.

Sorget nicht; sondern in allen Dingen lasset eure Bitte im Gebet und Flehen mit Danfsagung vor Gott kund werden. Phil. 4, 6.

Euer Wandel sey ohne Geiz, und lasset euch begnügen an dem, das da ist. Denn er hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Ebr. 13, 5.

Herr du bist meine Zuversicht! auf dich hofft meine Seele Du weißt, was meinem Glück gebrieh, wenn ich mich sorgend quäle. Wer wollte sich nicht ganz auf dich, Allmächtiger, verlassen, und sich im Kummer fassen.

Die Gnade des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, über die, so ihn fürchten. Ps. 102, 17.

In deine Hand befehl ich mich, mein Wohlfeyn und mein Leben. Mein hoffend Auge blickt auf dich; dir will ich mich ergeben. Sey du mein

mein Gott, und einst im Tod mein Fels, auf den ich traue, bis ich dein Antlitz schaue.

### Auf den 8. Sonntag nach Trinitatis.

Gehet euch vor, vor den falschen Propheten, die in Schaafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reisende Wölfe. Matth. 7, 15.

Hilf, Herr, die Heiligen haben abgenommen und der Glaubigen ist wenig unter den Menschenkindern. Ps. 12, 2.

Laß doch, o Jesu, laß dein Reich auf Erden unter den Völkern ausgebreitet werden! Schenke den Sündern, deiner Leiden wegen, Leben und Segen!

An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann man auch Trauben lösen von den Dornen? oder Feigen von den Disteln? Darum! an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

Einer redet mit dem andern unnütze Dinge, und heucheln und lehren aus uneinigem Herzen. Ps. 12, 3.

Hilf Herr, die Heiligen haben abgenommen, und der Glaubigen ist wenig unter den Menschenkindern.

Gib ihnen Gnade, recht dich zu erkennen, daß sie dich glaubig ihren Herrn

nennen: gib ihnen Eifer, deinen guten Willen treu zu erfüllen.

Dies Volk nahet sich zu mir mit seinem Munde, und ehret mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist ferne von mir. Es. 29, 13. Matth. 15, 18.

Herr, laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten, denn du, gerechter Gott, prüfest Herzen und Nieren. Ps. 7, 10.

Weil denn die Glenden verflört werden, und die Armen seuffen, will ich auf, spricht der Herr. Ich will eine Hilfe schaffen daß man getrost lehren soll. Ps. 12, 6.

Steure, Erbarmner! der Verfolger Grimme. Warne die Deinen vor des Irthums Stimme. Lehre sie prüfen, daß sie falsche Freuden klüglich vermeiden.

Es werden nicht alle, die zu mir sagen: Herr! Herr! in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel.

Du, Herr, wollest uns bewahren, und uns behüten vor diesem Geschlechte ewiglich. Ps. 12, 8.

Der Herr wird des Armen nicht so gar vergessen und die Hoffnung der Glenden wird nicht verloren seyn ewiglich. Ps. 9, 19.

Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Ebr. 13, 5.

Schütz

Schütze uns mächtig mit-  
ten unter Bösen, bis du  
von ihnen uns ganz wirst  
erlösen; bis wir zum Um-  
gang der verklärten From-  
men frohlockend kommen.

### Auf den 9. Sonntag nach Trinitatis.

Wie hör ich das von dir?  
thue Rechnung von deinem  
Haushalten, denn du kannst hin-  
fort nicht mehr Haushalter seyn.  
Luc. 16, 2.

Wir müssen alle offenbar wer-  
den vor dem Richterstuhl Christi,  
auf daß ein Jeglicher empfahe,  
nachdem er gehandelt hat bei  
Leibes Leben, es sey gut oder  
böse. 2 Cor. 5, 10.

Herr, gehe nicht ins Gericht  
mit deinem Knecht, denn vor  
dir ist kein Lebendiger gerecht.  
Ps. 143, 2.

Ach Gott und Herr, wie  
groß und schwer sind meine  
vielen Sünden! Wie drückt  
mich doch des Glends Joch!  
wo kann ich Hilfe finden?

Flöh ich gleich weit, voll  
Bangigkeit, bis an des Erd-  
reichs Enden, der Angst  
und Pein befreit zu seyn;  
würd' ich sie doch nicht wen-  
den.

Kehe wieder du abtrünniges  
Israel, so will ich mein Antlitz  
nicht gegen dich verstellen, denn

ich bin barmherzig, spricht der  
Herr, und will nicht ewiglich  
zürnen. Allein erkenne deine Miß-  
sethat, daß du wider den Herrn  
deinen Gott gesündigt hast. Je-  
remia 3, 12, 13.

Herr, Herr Gott, barmherzig,  
gnädig, geduldig und von großer  
Güte und Treue, der du beweis-  
test Gnad in tausend Glied, und  
vergibest Mißsethat, Uebertret-  
ung und Sünde. 2 Mos. 34, 6. 7.

Zu dir fleh ich! Erbarme  
dich, ob ich's gleich nicht ver-  
dienet. Geh' mit mir nicht  
Gott ins Gericht! dein Sohn  
hat mich versühnet.

Ach Herr, unsre Mißsethaten  
habens ja verdient; aber hilf  
doch um deines Namens willen.  
Du bist ja Israels Trost, und  
ihr Nothhelfer. Du bist ja noch  
unter uns, Herr, und wir heißen  
nach deinem Namen, verlaß uns  
nicht. Jer. 14, 7. 8. 9.

So wahr ich lebe, spricht der  
Herr, ich habe keinen Gefallen  
am Tod des Gottlosen, sondern  
daß er sich bekehre von seinem  
Wesen, und lebe. So bekehret  
euch doch nun, warum wollt ihr  
sterben? Ezech. 33, 11.

So wir unsere Sünden beken-  
nen, so ist Gott getreu und ge-  
recht, daß er uns die Sünd ver-  
giebet, und reiniget uns von  
aller Untugend. 1 Joh. 1, 9.

Herr Jesu, du schaffst  
Trost und Ruh, der du für  
mich auch starbest; auch mir  
zu

zu gut mit deinem Blut der  
Gnade Trost erwarbest.

Herr, wo ist ein solcher Gott,  
wie du bist, der die Sünde ver-  
giebet, und erläßt die Mißsethat  
den übrigen seines Erbtheils: denn  
er ist barmherzig. Er wird sich  
unser wieder erbarmen, und alle  
unsre Sünde in die Tiefe des  
Meeres werfen. Mich. 7, 18. 19.

Siehe, um Trost war mir sehr  
bange, du aber hast dich meiner  
Seele herzlich angenommen, das  
sie nicht verderbe. Esa. 38, 17.

Ich seh an den Glenden, und  
der zerbrochenes Geistes ist, und  
der sich fürchtet vor meinem Wort.  
Esa. 66, 2.

Gott, dir sey Ruhm!  
dein Eigenthum bleib ich  
dort wie auf Erden. Ich  
zweifle nicht mein Heiland  
spricht: Wer glaubt, soll  
selig werden.

### Auf den 10. Sonntag nach Trinitatis.

Als Jesus nah hinzu kam an  
die Stadt Jerusalem, sahe  
er dieselbe an, und weinete  
über sie. Luc. 19, 41.

Meine Augen fließen mit  
Thränen Tag und Nacht, und  
hören nicht auf, denn die Jung-  
frau meines Volks ist ganz ver-  
derbet. Jerem. 14, 17.

Ach Jerusalem! wie oft habe  
ich deine Kinder versammeln wol-  
len, wie eine Henne versammlet  
ihre Küchlein unter ihre Flügel,

aber ihr habt nicht gewollt, dar-  
um weine ich so bitterlich, und  
meine Augen fließen mit Wasser  
Tag und Nacht. Matth. 23, 37.

Wenn du es wüßtest, so wür-  
dest du bedenken, zu dieser deiner  
Zeit, was zu deinem Frieden die-  
net. Aber nun ist es vor deinen  
Augen verborgen, denn es wird  
die Zeit kommen über dich, daß  
deine Feinde werden um dich und  
deine Kinder mit dir eine Wa-  
genburg schlagen; dich belagern,  
und an allen Orten ängsten. Luc.  
19, 42. 43.

Willst du denn, großer Gott!  
den Gerechten mit dem Gottlo-  
sen umbringen? es möchten viel-  
leicht fünfzig Gerechte allda seyn,  
das sey ferne von dir, daß du das  
thust, und tödtest den Gerechten  
mit dem Gottlosen! das sey ferne  
von dir, der du aller Welt Rich-  
ter bist, du wirst so nicht richten!  
1 B. Mos. 18, 23. 24. 25.

Von deinem Throne sie-  
hest du, du Rächer, Gott,  
den Sündern zu, wie sie,  
die nur dein Arm erhält,  
sich selbst verwüsten und die  
Welt; wie sie, voll Frevels  
sich nicht scheun, der From-  
men Peiniger zu seyn; und  
deine starke Rechte droht,  
den Uebertretern Schmach  
und Tod.

Finde ich so viel Gerechte da-  
rinnen, so will ich Jerusalem nicht  
verderben. So wahr ich lebe, ich  
habe

Habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen, und lebe. Weil du aber meiner Stimme nicht gehorchen willst, so kommt das Ende über dich, ich will dich richten, wie du verdient hast. Ezech. 33, 11, 7. 3.

O du Barmherziger, der sich so gern erbarmt, erbarme dich! geh mit den Frevelnden noch nicht in dein verdammendes Gericht! Groß groß ist ihre Missethat, die deinen Zorn entzündet hat! Herr, größer noch als ihre Schuld, sey deine Langmuth und Geduld!

Sie werden dich schleifen und keinen Stein auf dem andern lassen, darum daß du nicht erkennet hast die Zeit, darinnen du heimgesuchet bist. Luc. 19, 44.

Ach, Herr, warum will dein Zorn ergrimmen über dein Volk, das du mit deinem eignen Blut erlöset hast! Ach Herr, kehre dich von deinem Grimm und Zorn, und sey deinem Volk gnädig. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt hie gewesen ist. 2 B. M. 32, 11. 12. Ps. 25, 6.

Laut rufet deiner Christen Schaar zu dir, der ist und ewig war: für unsre Feinde beten wir, du aller Menschen Freund, zu dir!

Der du, o Mittler, ihre Last wie unsre Schuld, getragen hast sey ihr Vertreter, rechne du den Sündern ihre Schuld nicht zu.

Ach! Jerusalem wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; aber ihr habt nicht gewollt. Darum hat dich mein Zorn zerstreuet und das Feuer, so ich angestecket habe, hat deine Grundfesten verzehret. 5 B. M. 32, 22.

Ach! möchten dort, die hier dich schmähen, mit uns zum Leben auferstehn! Ach, stelltest du sie dann ins Licht mit uns vor deinem Angesicht! Der du zum Tode keinen schusst, der du zum Leben alle ruffst, du Vater der Barmherzigkeit verwirf sie nicht in Ewigkeit.

### Auf den 11. Sonntag nach Trinitatis.

So spricht der Herr: Befehret euch zu mir von ganzem Herzen, mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen. Zerreiſet eure Herzen, und nicht eure Kleider, und bekehret euch zu dem Herrn euerm Gott, denn er ist gnädig barmherzig geduldig und von großer Güte, und reuet ihn bald der Strafe. Joel. 2, 12. 13.

Herr,

Herr, Herr Gott, barmherzig, gnädig geduldig, und von großer Güte, der du vergiebest Uebertretung, Missethat und Sünde. 2 Buch Mos. 34, 6. 7.

Gott, sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. Ps. 51, 3. 4.

Ich erhebe mein Gemüthe sehnstuchsvoll mein Gott zu dir; denn ich kenne deine Güte: o, wie theuer ist sie mir. Gott der Liebe und des Lebens! keiner hart auf dich vergebens. Nur Verächter deiner Huld stürzet ihr eigne Schuld.

Waschet reiniget euch, thut euer böses Wesen von meinen Augen, laſſet ab vom Bösen und lernet Gutes thun. Es. 1, 16.

Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

Gott, sey mir Sünder gnädig. Luc. 18, 13.

Gott, du willst des Sünders Leben; seine Seele ist dir werth. Gnädig willst du ihm vergeben, wenn er sich zu dir bekehrt. Mitten auf dem Sündenwege machst du sein Gewissen rege. Wohl dem! der zu seiner Pflicht

umkehrt; den verwirfst du nicht.

Herr, Herr Gott, barmherzig, gnädig, geduldig, und von großer Güte, der du vergiebest Uebertretung, Missethat und Sünde. 2 Buch Mos. 34, 6. 7.

Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen die zerschlagene Gemüther haben. Ps. 34, 19.

Wer seine Missethat läugnet, dem wirds nicht gelingen; wer sie aber bekennet und läßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. Spruch. 28, 13.

Gott, sey mir Sünder gnädig! Luc. 18, 13.

Du erquickest die Elenden, deren Herz sich dir ergibt, die sich flehend zu dir wenden, über ihre Schuld betrübt. Freude schenket deine Güte dem geängsteten Gemüthe, welchem du die Sündenlast liebreich abgenommen hast.

Aus Gnaden seyd ihr selig worden, durch den Glauben und daß selbe nicht aus euch, Gottesgabe ist es, nicht aus den Werken, daß sich nicht jemand rühme. Eph. 2, 8. 9.

Bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. Ps. 130, 7. 8.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sün-

Sünde bedeckt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet, in des Geistes kein Falsch ist. Ps. 32, 1. 2.

Ich will den Herrn loben allezeit, sein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn. Ps. 1, 2.

Dir will ich mich ganz ergeben, Gott, mein Gott! verlaß mich nicht. Laß mich immer heilig leben, Herr, vor deinem Angesicht. Keine schändliche Lust der Sünden müsse mich mehr überwinden! Ach bewahr, ich bitte dich, meinen Geist, und stärke mich.

### Auf den 12. Sonntag nach Trinitatis.

Vorbild wahrer Menschenliebe! Jesu, deines Mitleid's Triebe zogen dich herab auf Erden, der Verlorenen Heil zu werden, und für sie sogar dein Leben in den Tod dahin zu geben. Wo ist jemand der die Größe deiner Lieb' und Huld ermäße!

Ich bin der Herr, dein Arzt. 2 Buch Mos. 15, 26.

Fürwahr er trug unsre Krankheit, und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert

wäre; aber er ist um unsrer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Esa. 52, 4. 5.

O du Zuflucht der Clenden! wer hat nicht von deinen Händen Segen, Hilf und Heil genommen, der gebeugt zu dir gekommen? Wie ist dir dein Herz gebrochen? Wie ist dir dein Herz gebrochen? und wie pflegtest du zu eilen, daß Gebetne mitzutheilen!

Die Geängsteten zu stärken, auf die Kinder selbst zu merken, die Unwissenden zu lehren, die Verführten zu bekehren; Sünder die sich selbst verstocken, liebevoll zu dir zu locken, war, mit Schwächung deiner Kräfte, Herr, dein tägliches Geschäft.

Wer des Herrn Namen anrufen wird, der soll errettet werden. Joel. 3, 5.

Deine Huld hat dich getrieben, Sanftmuth und Geduld zu üben, Haß mit Haß nicht zu vergelten, deine Schmäher nicht zu schelten,

allen freundlich zu begegnen, für die Lästerung zu segnen, deine Feinde zu vertreten, und für Mörder selbst zu beten.

### Auf den 13. Sonntag nach Trinitatis.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Matth. 11, 15.

Du sollst Gott deinen Herrn, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften, und von ganzem Gemüthe. Luc. 10, 27.

Herr, lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen! dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Ps. 143, 10.

Quelle der Vollkommenheiten, Gott, mein Gott, wie lieb ich dich, und mit welchen Seligkeiten sättigt deine Liebe mich! Seel und Leib mag mir verschmachten, hab ich dich, werd ichs nicht achten: mir wird deine Lieb allein mehr als Erd und Himmel seyn.

Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selber. Luc. 10, 27.

So jemand spricht: ich liebe Gott! und haßt doch seine Brüder, der treibt mit Gottes Wahrheit Spott, und reißt sie ganz darnieder. Gott ist die Lieb, und will,

daß ich den Nächsten liebe, nicht bloß mich.

Herr lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

Heil mir, daß ich es empfinde, wie so liebenswerth du bist, daß mein Herz vom Haß der Sünde, inniglich durchdrungen ist, daß auf dein Gebot ich achte, und es zu erfüllen trachte! Heil mir! du verbirgest nicht einst vor mir! dein Angesicht.

Herr, wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet; so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Theil. Ps. 73, 25. 26.

Noch lieb ich dich unvollkommen; meine Seel erkennt es wohl. Dort im Vaterland der Frommen, lieb ich dich, Herr wie ich soll. Ganz werd ich dort deinen Willen kennen, ehren und erfüllen, und empfangen an deinem Thron der vollkommenen Liebe Lohn.

### Auf den 14. Sonntag nach Trinitatis.

Und es begab sich da Jesus und reisete gen Jerusalem, zog er mit

mitten durch Samariam und Galiläam. Luc. 17, 11.

Herr, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen Knechten gnädig. Ps. 90, 13.

Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehn ausfällige Männer, die standen von ferne, und erhoben ihre Stimme und sprachen. v. 12.

Wir heben unser Aug und Herz hinauf zu dir in unserm Schmerz; und flehen um Begnadigung und aller Strafen Linderung.

Und da er sie sah, sprach er: Ich will euch wieder gesund machen u. eure Wunden heilen 14. v.

Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund worden war, fehrete er wieder um, und preisete Gott mit lauter Stimme, und fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankete ihm. 15. v.

Gott, du machst es alles besser, als wir wünschen und verstehn. Deine Güte ist viel größer, als die Kraft dich zu erhöh'n. Schallt gleich so hoch mein Dank, wie der Seraphim Gesang; dennoch würde durch mein Loben deine Huld nicht genug erhoben.

Und Jesus sprach zu ihm: Stehe auf, dein Glaube hat dir geholfen. v. 10.

O, so zeuch durch deine Liebe, Herr mein ganzes

Herz zu dir! Stärk und mehrer selbst die Triebe wahrer Dankbarkeit in mir. Laß mich ganz dein eigen seyn: so mich deines Wohlthuns freun, daß auch mir auf dieser Erde Wohlthun wahrer Freude werde.

### Auf den 15. Sonntag nach Trinitatis.

Niemand kann zweien Herrn dienen; entweder er wird einen hassen, und den andern lieben, oder wird er einem anhangen, und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon. Matth. 6, 24.

Bist du doch, Gott unser Vater, denn Abraham weiß von uns nicht, und Israel kennet uns nicht. Du aber, Herr, bist unser Erlöser, von Alters her ist das dein Name. Esa. 64, 16.

Der Herr ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöthen die uns treffen haben. Ps. 46, 2.

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name! zukomme dein Reich.

Der Herr ist meine Zuversicht, mein höchster Trost im Leben. Dem fehlt es nie an Trost und Licht, der sich dein Herrn ergeben. Ich traue auf Gott, auf sein Gebot wird meine Seele stille;

le; mir genügt des Vaters Wille.

Darum sage ich euch: Sorget nicht für euer Leben, was ihr essen und trinken werdet. Auch nicht für euern Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr, denn die Speise, und der Leib mehr, denn die Kleidung. Matth. 6, 25.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe kommt vom Herrn der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 121, 1. 2.

Nun Herr, du bist unser Vater, wir sind Thon, du bist unser Töpfer, und wir sind alle deiner Hände Werk. Esa 64, 8.

Vater unser, der du bist im Himmel! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden! Unser täglich Brod gib uns heut!

Wer wollte dir, Herr, nicht vertraun? Du bist der Schwachen Stärke; die Augen, welche auf dich schaun, sehn deine Wunderwerke. Herr, groß von Rath und stark von That, mit gnadenvollen Händen, wirfst du dein Werk vollenden.

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, was werden wir trinken, womit werden wir uns kleiden? nach solchem allen trachten die

Heiden. Denn euer himmlischer Vater weiß, daß ihr des alles bedürfet. Matth. 6, 31. 32.

Siehe, der Hüter Israel schläft noch schlummert nicht. Der Herr, behütet dich, der Herr ist ein Schatten über deiner rechten Hand. Ps. 121, 4. 5.

Wohl dem Volk, des der Herr ein Gott ist, dein Volk, das er zum Erbe erwählet hat. Siehe, des Herrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, die auf seine Güte hoffen. Ps. 33, 12. 18.

Noch nie hat sich, wer dich geliebt, verlassen sehen müssen; du läßt ihn, wenn ihn Noth umgibt, doch deinen Trost genießen. Des Frommen Herz wird frei vom Schmerz; der Sünder eitles Dichten pflegst du Herr, zu zernichten.

Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes, und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das andere alles zufallen. Matth. 6, 33.

Vater unser, der du bist im Himmel! Vergib uns unsere Schuld wie wir vergeben unsern Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel!

Der Herr behüte dich vor allem Uebel, er behüte deine Seele. Er behüte deinen Aus- und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit! Ps. 121, 7. 8.

Amen, Amen.

Herr,



Herr du bist meine Zuversicht! auf dich hofft meine Seele. Du weißt, was meinem Glück gebriecht, wenn ich mich sorgend quäle. Wer wollte sich nicht ganz auf dich! Allmächtiger, verlassen, und sich im Kummer fassen?

### Auf den 16. Sonntag nach Trinitatis.

Es ist ein elend jämmerlich Ding um aller Menschen Leben, vom Mutterleibe an, bis sie wieder in die Erde begraben werden, die unser aller Mutter ist. Da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung und zuletzt der Tod, sowohl bei dem, der in den hohen Ehren sitzt, als auch bei dem Geringsten auf Erden. Sir. 40, 1. 2. 3.

Herr, lehre mich doch, daß es ein Ende mit mir haben muß, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Ps. 39, 5.

Die auf der Erde wahlen, die Sterblichen sind Staub; sie blühen auf und fallen, des Todes sicherer Raub. Verborgен ist die Stunde da Gottes Stimme ruft; doch jede, jede Stunde bringt näher uns zur Gruft.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet,

der wird leben, ob er gleich stirbe und wer da lebt, und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Joh. 11, 25. 26.

Hilf, Todesüberwinder! hilf dem in solcher Angst, für den du, Heil der Sünder! selbst mit dem Tode rangst: und wenn des Kampfes Ende gewaltiger ihn faßt, nimm ihn in deine Hände, den du erlöset hast.

Ich will mein Volk aus der Hölle erlösen, und vom Tode retten. Tod! ich will dir ein Gift. Hölle! ich will dir eine Pestilenz seyn. Hos. 13, 14.

Getrost gehn Gottes Kinder die schreckenvolle Bahn, zu der verstockte Sünder verzweiflungsvoll sich nahen; wo selbst der freche Spötter nicht mehr zu spotten wagt, und vor dir seinem Retter erzittert und verzagt.

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferstanden ist, welcher sitzt zur Rechten Gottes, und vertritt uns. Röm. 8, 33. 34.

Des Himmels hohe Freuden ermißt kein sterblich

lich Herz: o Trost für kurze Leiden, für kurzen Todessehmerz! Dem Todesüberwinder sey ewig Preis und Dank! Preis ihm, der für uns Sünder den Kelch des Todes trank!

### Auf den 17. Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Viele sagen von meiner Seele, sie habe keine Hilfe bei Gott. Ps. 3, 2. 3.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde, denn es ist des Vaters Wohlgefallen, dir das Reich zu bescheiden. Luc. 12, 32.

Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich, ich helfe dir, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Esaia 41, 10.

Wenn Christus seine Kirche schützt, so mag die Hölle wüthen; er, der zur Rechten Gottes sitzt, hat Macht ihr zu gebiethen. Er ist mit Hilfe nah; wenn er gebeut, steht da. Er schützt zu seinem Ruhm mit Macht sein Christenthum: mag doch die Hölle wüthen!

Wäret ihr von der Welt, so hätte die Welt das Ihre lieb, weil ihr aber nicht von der Welt

seyd, sondern ich habe euch von der Welt erwählet, darum hasset euch die Welt. Joh. 15, 19.

Der Frevler mag die Wahrheit schmähen; uns kann er sie nicht rauben! Der Unchrist mag ihr widerstehen; wir halten fest am Glauben. Gelobt sey Jesus Christ! wer hier sein Jünger ist, sein Wort von Herzen hält, dem kann die ganze Welt die Seligkeit nicht rauben.

Selig seyd ihr, so euch die Menschen um meinet willen schmähen und verfolgen! Seyd fröhlich und getrost, es soll euch im Himmel wohl belohnet werden. Matth. 5, 11. 12.

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut, laßt euch kein Drohn erschrecken! Er, der von seinem Himmel schaut, wird uns gewiß bedecken. Der Herr, der höchste Gott, hält über sein Gebot, gibt uns Geduld in Noth, und Kraft und Muth im Tod; was will uns denn erschrecken?

Ewig, o Heiland! sey dein Nam, erhoben! ewig frohlockend müsse dich einst loben, Gott du Beschirmer

deiner schwachen Heerde  
Himmel und Erde!

### Auf den 18. Sonntag nach Trinitatis.

Höre Israel! der Herr, dein  
Gott ist ein einziger Gott;  
du sollst den Herrn deinen Gott  
fürchten und ihm dienen, und  
alle seine Rechte und Gebote hal-  
ten. 5 Buch Mos. 6, 4. 13. 17.

O, daß mein Leben deine  
Rechte mit ganzem Ernste hielte!  
Ich suche dich von ganzem Her-  
zen, laß mich nicht fehlen deiner  
Gebote. Psalm 119, 5. 10.

Der Herr ist Gott und  
keiner mehr! Frohlockt ihm  
alle Frommen! Wer ist ihm  
gleich? Wer ist wie er, so  
herrlich, so vollkommen?  
Der Herr ist groß, unend-  
lich groß! Er ist höchstselig  
gränzenlos in seinem gan-  
zen Wesen.

Du sollst lieben Gott deinen  
Herrn von ganzem Herzen, von  
ganzer Seele, und von ganzem  
Gemüthe. Dieß ist das vornehm-  
ste und größte Gebot. Matth.  
22, 37. 38.

Gott lieben, ist die allerschön-  
ste Weisheit, und wer sie siehet,  
der liebet sie, denn er siehet wie  
große Wunder sie thut. Sir. 1,  
14. 15.

Zeige mir, Herr, den Weg  
deiner Rechte, daß ich sie bewahre  
bis ans Ende. Unterweise mich,  
daß ich bewahre dein Gesetz und

halte es von ganzem Herzen  
Ps. 119, 33. 34.

Unsträflich bist du, hei-  
lig, gut, und reiner als die  
Sonne! Wohl dem, der  
deinen Willen thut; denn  
du vergilst mit Wonne! Du  
hast Unsterblichkeit allein;  
bist selig, wirst es ewig seyn  
der Seligkeiten Fülle.

Das andere ist dem gleich: Du  
sollst deinen Nächsten lieben als  
dich selbst. In diesen zweien Ge-  
boten hänget das ganze Gesetz und  
die Propheten. Matth. 22, 39. 40.

Wie hab ich dein Gesetz so  
lieb, täglich rede ich davon. Dein  
Wort ist meines Fußes Leuchte,  
und ein Licht auf meinen Wegen.  
Psalm 119, 97. 105.

Wandelt in der Lieb, gleich wie  
Christus uns geliebet hat, und  
sich selbst dargegeben für uns, zur  
Gabe und Opfer, Gott zu einem  
süßen Geruch. Eph. 5, 2.

Sollten Menschen, mei-  
ne Brüder, mir, mein  
Gott, nicht theuer seyn?  
sollt ich sie nicht gern er-  
freun? Sind nicht alle  
Christen Glieder dessen, der  
für alle starb, allen Gottes  
Huld erwarb?

Alle sind wir eines Stam-  
mes gleich an dürstiger Na-  
tur, allen hilft ein Opfer  
nur

### Auf den 19. Sonntag nach Trinitatis.

Gott, sey mir gnädig nach dei-  
ner Güte, und tilge meine  
Sünden nach deiner großen Barm-  
herzigkeit, denn ich erkenne mei-  
ne Missethat, und meine Sünde  
ist immer vor mir. An dir allein  
hab ich gesündigt und übel vor  
dir gethan. Psalm 51, 3.

Wer seine Missethat läugnet,  
dem wirds nichts gelingen: wer  
sie aber bekennet und lasset, der  
wird Barmherzigkeit erlangen.  
Sprüchw. 28, 13.

Herr, gehe nicht ins Gericht  
mit deinem Knecht, denn vor dir  
ist kein Lebendiger gerecht. Ps.  
143, 2.

Gegen dich hab ich ge-  
sündigt, Herr! bei dem ich  
Gnade such. Ein gerecht  
Gesetz verkündigt jedem Ue-  
bertreter Fluch; und was  
kann vor seinem Schrecken,  
Richter aller Welt mich  
decken?

Kann ich deiner Hand  
entfliehen? du bist allenthal-  
ben nah. Führe ich, dir mich  
zu entziehen, in den Him-  
mel, du bist da! und auch  
in den tiefsten Gründen wür-  
de mich dein Auge finden.

Laß mich hören Freud und  
Wonne, daß die Gebeine fröhlich  
werden, die du zerschlagen hast.

nur des unschuldigen Got-  
tes Lammes; und dieselbe Se-  
ligkeit ist für alle gleich be-  
reit.

Herr, lehre mich thun nach dei-  
nem Wohlgefallen; dein guter  
Geist führe mich auf ebner Bahn.  
Psalm 143, 10.

O, so hilf mir, daß ich  
übe was dein Wille mir  
gibt, Nachsicht, Sanft-  
muth, Gütigkeit! daß ich  
wie du liebest, liebe, innig  
liebe, milde, treu, sanft  
und leicht verfühlich sey.

Das Gesetz ist unser Zuchtmei-  
ster auf Christum, daß wir durch  
den Glauben an ihn gerecht wür-  
den. Gal. 3, 24.

Es ist in keinem andern Heil,  
ist auch kein anderer Name den  
Menschen gegeben, darin wir sol-  
len selig werden, denn allein der  
Name Jesu. Ap. Gesch. 4, 12.

Wir glauben durch die Gnade  
des Herrn Jesu Christi selig zu  
werden, gleicherweise wie auch  
unser Väter. Ap. Gesch. 15, 11.

Herr stärke uns den Glauben!

Gib es mir so zu erken-  
nen, daß ich thu, wie du  
gethan. Wer nicht liebt,  
geht dich nicht an; ist kein  
Glieb von dir zu nennen:  
ist dem Gott der Lieb ein  
Gräul und verscherzt sein  
eignes Heil.

Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat. Ps. 51, 10, 11.

Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, und wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich. Esa. 26, 16.

Herr! ich flieh in deine Hände. Außer dir ist keine Ruh. Dein Erbarmen hat kein Ende; wer ist gnädig, Herr! wie du? Du bist gnädig, willst vergeben; ach vergib, und laß mich leben!

Gottversöhner! dein Erbarmen, dein für mich vergossnes Blut, und dein Lob erlöst mich Armen, heilet mich und gibt mir Muth. Dein Verdienst ist's was mich decket, wenn mich mein Gewissen schrecket.

Bei dem Herrn ist die Gnade, und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden. Ps. 130, 7, 8.

Herr, verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich wieder mit deiner Hilfe, und der freudige Geist erhalte mich. Ps. 51, 13, 14.

Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist. Wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet, in des Geistes kein Falch ist. Ps. 32, 1, 2.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Joh. 11, 25, 26.

Kette mich von meinen Sünden; schaff ein reines Herz in mir. Laß bei dir mich Ruhe finden, zieh mich immerdar zu dir. Dankbar will ich mich bestreben, mein Erlöser, dir zu leben.

### Auf den 20. Sonntag nach Trinitatis.

Das Himmelreich ist gleich einem Könige der seinem Sohn Hochzeit machte. Und sandte seine Knechte aus, daß sie den Gästen zur Hochzeit rusten, und sie wollten nicht kommen. Matth. 22, 2, 3.

Heute, so ihr die Stimme des Herren höret, so verstocket eure Herzen nicht. Psalm 95, 7, 8.

Heil uns! aus unsrer Sündennoth ist Rettung uns erworben. Der Herr will nicht des Sünders Tod. Was Adams Fall verdorben, hat er aus Gnaden uns ersetzt. Wie werth sind wir von ihm geschätzt! wie groß ist sein Erbarmen!

Ich strecke meine Hände aus den ganzen Tag, zu einem ungehorsamen Volk, daß seinen Ge-

danken nachwandelt, auf einem Wege, der nicht gut ist. Esa. 65, 2.

Befehle du uns, Herr, so werden wir befehret. Jer. 31, 18.

Selbst seinen eingebornen Sohn sandt er zu uns auf Erden, von dem verdienten Sündenlohn ein Retter uns zu werden. Er kam, und mit ihm unser Heil; er kam, am ew'gen Leben Theil uns wieder zu erwerben.

Gott hat seinen Sohn gesandt in die Welt, daß die Welt durch ihn selig werde. Joh. 3, 17.

Gelobt sey Gott! gelobt sein Sohn, der Retter unsrer Seelen! nun kann uns auch auf Erden schon das wahre Glück nicht fehlen, getrost und froh in Gott zu seyn, wenn wir uns nur dem Heiland weihn, den Gott für uns verordnet!

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat, mit allerlei geistlichen Segen in himmlischen Gütern, durch Christum, wie er uns denn erwählet hat, durch ihn, ehe der Weltgrund ge-  
setzt war. Eph. 1, 3, 4.

Herr, Herr, Gott, barmherzig, gnädig, geduldig und von großer Güte, der du beweiseist Gnade in tausent Qued, über

die so dich fürchten. 2 B. Mos. 34, 6, 7.

Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Es. 61, 10.

Herr laß uns deine Seligkeit doch über alles schätzen! nie können Güter dieser Zeit den Mangel uns ersetzen, wenn uns das größte Gut gebricht, ein gutes Herz voll Zuversicht zu dir! Gott unser Vater!

O lock auf dieß erhabne Glück, Herr, unsre stärksten Triebe! zieh mächtig unser Herz zurück von schnöder Sündenliebe! an dem uns theuer erworbnen Heil laß uns in wahrem Glauben Theil stets suchen und gewinnen!

### Auf den 21. Sonntag nach Trinitatis.

Herr, wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, und wenn du sie züchtigest, so rufen sie ängstiglich. Esa. 26, 16.

Herr, es ist mir gut, daß du mich demüthigest, daß ich deine Rechte lerne. Psalm 119, 71.

Was Gott thut, das ist wohlgethan; es bleibt gerecht

recht sein Wille. Er nimmt sich stets der Seinen an; ich traue ihm und bin stille. Er ist mein Gott, der in der Noth mich wohl weiß zu erhalten; drum laß ich ihn nur walten.

Was Gott thut, das ist wohlgethan, er läßt mich nicht fallen; er führet mich auf rechter Bahn, lehrt seinen Weg mich walten. Trost und Geduld gibt seine Huld; er wird mein Unglück wenden; es steht in seinen Händen.

Wenn ihr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glaubet ihr nicht. Joh. 4, 48.

Herr, komm hinab ehe denn mein Kind stirbet. 49. v.

Sehe hin, dein Sohn lebet. 50. v.

Wie ist die Barmherzigkeit des Herrn so groß, und läßt sich gnädig finden denen, so sich zu ihm bekehren! Sir. 17, 28.

Das weiß ich fürwahr; wer Gott dienet, der wird nach der Anfechtung getröstet, und aus der Trübsal erlöst, und nach der Züchtigung findet er Gnade. Tob. 3, 22.

Was Gott thut, das ist wohlgethan. Muß ich den Kelch gleich schmecken, der bitter ist nach meinem Wahn, laß ich mich doch

nicht schrecken, weil er zu lezt mich doch ergötzt mit süßem Trost im Herzen; da weichen alle Schmerzen.

Das Gebet der Glenden bringet durch die Wolken, und löset nicht ab, bis es hinzukomme, und höret nicht auf bis der Höchste drein sehe. Sir. 35, 21.

Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet, denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen. Jac. 1, 12.

Was Gott thut, das ist wohl gethan, dabei will ich verbleiben. Es mag mich auf die rauhe Bahn, Noth, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich doch väterlich in seinen Armen halten; drum laß ich ihn nur walten.

### Auf den 22. Sonntag nach Trinitatis.

Das Himmelreich ist gleich einem Könige, der mit seinen Knechten rechnen wollte. Und als er anfing zu rechnen kam ihm einer vor der war ihm 10 tausend Pf. schuldig. Matth. 18, 23, 24.

Alles Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. 1 Buch Mos. 8, 21.

Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen! 26. v.

Wir sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir an Gott haben sollen. Röm. 3, 23.

Ach

Ach, wir alle sind Verbrecher, häufen alle Schuld auf Schuld; du, der Sünder ernstest Rächer, habe noch mit uns Geduld! Sey uns gnädig, daß wir leben, und vergib, wie wir vergeben!

Thut Buße, denn des Himmelreichs ist nahe herbei kommen, Matth. 3, 2.

Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Ps. 143, 2.

Wir geloben dir mit Freuden: willig wollen wir verzeihen; nie uns rächen; wenn wir leiden, nie zu dir um Rache schreien; täglich vor dein Anlitze treten, und für unreine Feinde beten.

Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte. Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat. Ps. 103, 8, 10.

Gott hat Geduld mit uns, und will nicht, daß jemand verloren werde, sondern daß sich jedermann zur Buße bekehre. 2 Pet. 3, 9.

So ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben. So ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. Matth. 6, 14, 15.

Herr stärke uns den Glauben. Wohl uns! Gott verzeiht uns Sündern, geht mit uns nicht ins Gericht, nimmt uns auf zu seinen Kindern, zürnet mit uns ewig nicht. Laßt uns beten, laßt uns kämpfen, alle Macht in uns zu dämpfen!

### Auf den 23. Sonntag nach Trinitatis.

Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden, und die Welt geschaffen worden, bist du Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ps. 90, 2.

Nie bist du Höchster von uns fern: du wirkst an allen Enden: wo ich nur bin, Herr aller Herrn, bin ich in deinen Händen: durch dich nur leb und athme ich, denn deine Rechte schützet mich.

Herr du erforschest mich, und kennest mich, ich sitze oder stehe auf, so weißt du es, du kennest meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehst alle meine Wege. Ps. 139, 1.

Was ich nur denke weißest du; du kennest meine Seele, du siehst es, wenn ich Gutes thu, du siehst es, wenn

wenn ich fehle! nichts, nichts kann deinem Blick entfliehn, und nichts mich deiner Macht entziehn.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rath der Gottlosen; noch tritt auf den Weg der Sündler, noch sitzt, da die Spötter sitzen: sondern, hat Lust am Gesetz des Herrn, und redet von seinem Gesetze Tag und Nacht. Ps. 1, 1. 2.

Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, daß du Herr, nicht alles wissest. Du schaffest, was ich vor oder hernach thue, und hältst deine Hand über mir. Psalm. 139, 4. 5.

Du merkst es, wenn des Herzens Rath verkehrte Wege wählet: und, bleibt auch eine böse That vor aller Welt verhehlet, so weißt du sie, und strafest mich zu meiner Beßung väterlich.

Wo soll ich hin gehen vor deinem Geist, und wo soll ich hin fliehen vor deinem Angesicht? Ps. 139, 7.

Befehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wird wohl machen. Ps. 37, 5.

Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden sollten, und derselben keiner da war. Ps. 139, 61.

Du hörst meinen Seufzern zu, daß Hilfe mir er-

scheine; von Mitleid, Vater, zählst du die Thränen die ich weine: du siehst und wägest meinen Schmerz; und stärkst mit deinem Trost mein Herz.

Stehe auf, Herr, Gott! erhebe deine Hand, vergiß der Elenden nicht. Du siehest ja und schauest das Elend und Jammer, es stehet in deinen Händen, die Armen beschlens dir, du bist der Waisen Helfer. Ps. 10, 12. 14.

Ich bin dein Tröster, spricht der Herr, wer bist du denn, daß du dich vor Menschen fürchtest, die doch sterben? und vor Menschenkindern, die als Heu verzehret werden. Es. 51, 12.

Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut. Ps. 13, 6.

D drück, Allgegenwärtiger! dieß tief in meine Seele, daß, wo ich bin, nur dich, o Herr! mein Herz zur Zuflucht wähle; daß ich dein heilig Auge scheu und dir zu dienen eifrig sey.

### Auf den 24. Sonntag nach Trinitatis.

Der Mensch vom Weib geboren lebet kurze Zeit, und ist voll Unruhe, gehet auf wie eine Blume, und fällt ab, fleucht wie ein Schatten

Schatten und bleibet nicht. Joh. 14, 1. 2.

Es ist der alte Bund, Mensch, du mußt sterben. Sir. 14, 18.

Siehe meine Tage sind einer Hand breit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben. Ps. 39, 6. 7.

Ein Fremdling bin ich in der Welt, und kurz sind meine Tage. So manche Noth, die mich befällt, reizt mich hier noch zur Klage. Doch, Vater! deine Ewigkeit verlüßt mir meine Reisezeit, und stärkt mich selbst im Leiden.

Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer, und schließ die Thür nach dir zu: verbirge dich einen kleinen Augenblick, bis der Zorn vorüber gehe. Es. 26, 20.

Jetzt, da die Sünde mich noch drückt, seufzt meine bange Seele. Wie bald ist nicht mein Herz berückt! wer merkt, wie oft er fehle! Doch einst werd ich vollkommen rein, ganz heilig und ganz selig seyn. Dieß tröstet meine Seele.

In deine Hände befehl ich meinen Geist, du hast mich erlöset, Herr, du treuer Gott. Ps. 31, 6.

Gelobet sey der Herr täglich! Er legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben ei-

nen Gott, der da hilft, und einen Herrn, Herrn, der vom Tode errettet. Ps. 68, 20. 21.

Wenn einst, der jetzt von ferne dräut, der Tod mir näher winket; wenn nach der Arbeit dieser Zeit, mein Haupt zum Schlummer sinket; so sterb ich froh, die Ewigkeit zeigt mir des Himmels Herrlichkeit, die alles übersteiget.

Ja, Christus ist mein Leben, und Sterben mein Gewinn. Ihm hab ich mich ergeben; mit Freuden geh ich hin.

Unser keiner lebet ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm. 14, 7.

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe. Und wer da lebet und glaubet an mich der wird nimmermehr sterben. Joh. 11, 25.

Dann hab ich überwunden; befreit von jeder Noth, versöhnt durch Jesu Wunden, versöhnt durch seinen Tod.

Dann sing ich mit der Menge, die dich im Himmel

mel preißt, dir ewig Lobgesänge, Gott Vater, Sohn, und Geist!

### Auf den 25. Sonntag nach Trinitatis.

Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung davon geschrieben ist durch den Propheten Daniel, daß er stehe an der heiligen Stätte. Wer das liest, der merke darauf! Als denn wird eine große Trübsal seyn, als nicht gewesen ist von Anfang der Welt, und als auch nicht werden wird. Matth. 24, 15. 21.

Er kommt, er kommt zum Weltgericht, der Heiland, den wir ehren. O, weigert euch Erlöste! nicht, jetzt auf sein Wort zu hören. Wer hier nicht seine Vorschrift hört, und sie nicht mit Gehorsam ehrt, wird nicht vor ihm bestehen!

Wenn aber dieses alles anfanget zu geschehn, so sehet auf und hebet eure Häupter auf, darum, daß sich eure Erlösung naht. Luc. 20, 29.

Herr, laß mich deiner Majestät, mit wahrer Freude dienen! Wie herrlich dich dein Gott erhöht, ist zwar noch nicht erschienen; doch, was uns hier verborgen war, das wird dereinst uns offen-

bar, wenn du wirst wieder kommen.

Darum hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit Fressen und Saufen, und mit Sorgen der Nahrung, und komme dieser Tag schnell über euch. Luc. 21, 44.

Wenn vor dir die Natur dann bebt, und unter deinen Füßen sich alles, was dir widerstrebt, wird völlig beugen müssen; wenn alle Engel vor dir stehn, dann werden aller Augen sehn, wie hoch dich Gott erhoben.

Wahrlich, ich sage euch, wer mein Wort höret und glaubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen. Joh. 5, 24.

Und wenn du dann die Deinen nun mit Preis und Ehre zierest, und ihnen ewig wohlzuthun, sie zu dem Himmel führtest; dann Herr, wird völlig offenbar, daß dein die Macht und Gnade war, Rechtschaffene zu beglücken.

Das ist der Wille des, der mich gesandt hat, daß, wer den Sohn siehet und glaubet an ihn, habe das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Joh. 6, 40.

O, laß mich dann, Herr Jesu Christ, mit Freuden vor dir stehen: und dir, so herrlich du auch bist, getrost entgegen sehen. Wenn deiner Feinde Rote zagt, von Reu und Angst und Furcht geplagt, denn jauchze meine Seele.

Wo diese Tage nicht würden verfürzet, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verfürzet. Matth. 24, 22.

### Auf den 26. Sonntag nach Trinitatis.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Stuhl seiner Herrlichkeit und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. 31. 32. v.

Siehe, der Herr kommt mit viel tausend Heiligen, Gericht zu halten über alle, und zu strafen alle Gottlosen, um alle Werke ihres gottlosen Wandels, und um alle das Harte, das die gottlosen Sünder wieder ihn geredet haben. Jud. 14.

Es kommt die Stunde in welcher alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Joh. 5, 28. 29.

Ich seh im Geist die Blitze, ich hör die Donner schon; vom hohen Richter-sitze strahlt er, des Menschen Sohn, um den die heilige Menge erhabner Engel steht. Sie betet an die Menge, des Sohnes Majestät!

Und er wird sie von einander scheiden, wie ein Hirte die Schaaf von den Böcken scheidet. Und wird die Schaaf zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zur Linken. 32. 33. v.

Umsonst sucht nun der Sünder vor deiner Macht zu fliehn; Herr, alle Menschenkinder wirst du zur Rechnung ziehn. Du ruffst und sie erscheinen vor deinem Richterthron. Den Sündern, wie den Deinen, gibst du gerechten Lohn.

Kommt her ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich das euch bereitet ist von Anfang der Welt. 34. v.

Trolockend sehn die Frommen dein göttlich Angesicht. Schon hier dem Fluch entnommen, zagt ihre Seele nicht. Nun triumphirt ihr Hoffen; erlöst von aller Müh, sehn sie den Himmel

mel offen, und du, Herr, segnest sie.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf daß ein jeder empfangen nachdem er gehandelt hat bei Leibesleben, es sey Gutes oder Böses. 2 Cor. 5, 10.

Gehet hin, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. 41. v.

Wie angstvoll aber beben, die hier dein Wort verhöhn, uns durch ein fleischlich Leben das eitle Herz verwöhnt! Du gibst den Sündenknechten ihr Theil in ew'ger Pein, und führst die Gerechten zu deiner Freude ein.

Den Frommen aber gehet das Licht auf in Finsterniß; von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten. Ps. 112, 4.

Drum laß, Herr, dein Gerichte mir stets vor Augen seyn, und drücke sein Gewicht in mein Gewissen ein! Vor dir laß fromm mich wandeln, und hier zu aller Zeit; so wie ein Weiser handeln, der seinen Richter scheut.

### Auf den 27. Sonntag nach Trinitatis.

Siehe, der Bräutigam kommt, gehe aus ihm entgegen. Matth. 25, 6.

Der große Tag des Herrn ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Zeph. 1, 14.

Darum wachet; denn ihr wisset nicht, welche Stunde euer Herr kommen wird. Matth. 24, 42.

Die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werdens immer und ewiglich besitzen. Dan. 7, 18.

Jesus kommt von allem Bösen uns, seine Christen, zu erlösen, er kommt mit Macht und Herrlichkeit. Dann, an seinem großen Tage, verwandelt sich der Frommen Klage in ewige Zufriedenheit. Sey fröhlich, Volk des Herrn! er kommt, er ist nicht fern dein Erreter. Des Lebens Müh, wie kurz ist sie! Belohnt, belohnt von Gott wird sie!

Selig ist der Knecht, wenn sein Herr kommt, und findet ihn also thun; wahrlich ich sage euch er wird ihn über alle seine Güter setzen. Matth. 24, 46, 47.

Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr seyn, denn das Erste ist vergangen. Off. 21, 4.

Selig ist und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung

über solche hat der andere Tod keine Macht. Off. 20, 6.

Augenblicke dieser Leiden! was seyd ihr gegen jene Freuden der unbegrenzten Ewigkeit? seht die Kron' am Ziele prangen, und kämpft und ringt, sie zu erlangen, die ihr so hoch begnadigt seyd. Euch hält in eurem Lauf kein Schmerz des Lebens auf. Ueberwinder! das Ziel ist nah: bald seyd ihr da; ihr seyd dem Preis des Laufes nah.

O du frommer und getreuer Knecht! du bist über wenigem getreu gewesen, ich will dich über viel setzen, gehe ein zu deines Herrn Freude. Matth. 25, 1.

Selig sind, die zum Abendmahl des Lammes berufen sind: Dies sind wahrhaftige Worte Gottes. Off. 19, 9.

Es hat kein Aug gesehen, und kein Ohr gehört, und ist in keines Menschen Herze kommen, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. 1. Cor. 2, 9.

Mitgenossen seiner Leiden! einst ernten wir des Himmels Freuden mit ihm, dem Ueberwinder ein, laßt uns kämpfen, laßt uns ringen, wie er, wie er, hindurch zu dringen, und seines Himmels werth zu seyn.

Der Hilf uns schafft, ist Er! sein großer Nam ist: Herr, unsre Stärke. Die ihm vertraun, die werden schaun, erhöht den Herren, ihr Vertraun!

Die Erlöseten des Herrn werden wieder kommen mit Jauchzen, ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freud und Sonne werden sie ergreifen. Schmerzen und Seufzen wird weg müssen. Es. 35, 10.

Wohl denen, die in deinem Hause wohnen, die loben dich immerdar. Denn Gott, der Herr, ist Sonn und Schild, der Herr gibt Gnade und Ehre. Ps. 84, 5, 12.

Siehe, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, daß man der vorigen nicht mehr gedenken wird. Es. 65, 70.

Es hat kein Auge gesehen, und kein Ohr gehört, und ist in keines Menschen Herz gekommen, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. 1 Cor. 2, 9.

Ja, du kommst, von allem Bösen uns, deine Christen, zu erlösen: deß sind wir froh, und danken dir. Herr, in allen trüben Tagen soll unser Herz doch nicht verzagen; auf deine Zukunft hoffen wir. Wir wissen, wer du bist, wer unser Heiland

land ist und sind stille. Wenn Gott uns hält, vergeh, o Welt! wir zagen nicht, wenn Gott uns hält!

Halleluja, Lob und Ehre, und Preis und Gewalt, sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Off. 4, 12.

### Auf den Tag Mariä Reinigung.

Und da die Lage ihrer Reinigung nach dem Befehl Mose kamen, brachten sie das Kind Jesu gen Jerusalem; auf daß sie ihn darstellten dem Herrn. Enc. 2, 22.

Siehe ich will meinen Engeln senden, der vor mir her den Weg bereiten soll, und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, des ihr begehret. Malach. 3, 1.

Siehe, er kommt, spricht der Herr Zebaoth.

Lobt Gott ihr Christen, freuet euch! von seinem Himmel Thron beruft er uns zu seinem Reich, und sendet seinen Sohn.

Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschaft ist auf seiner Schulter. Und er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedesfürst. Esaia 9, 6.

Das Wort ward Fleisch, und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herr-

lichkeit, als des eingebornen Sohnes vom Vater. Joh. 1, 14.

Der Sohn kommt, nach des Vaters Rath, mit Heil uns zu erfreuen; und auf des ewigen Lebens Pfad der Welt ein Licht zu seyn.

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8, 12.

Ihr waret weiland Finsterniß, nun aber seyd ihr ein Licht in dem Herrn, wandelt wie die Kinder des Lichts, und prüfet, was da sey wohlgefällig dem Herrn. Eph. 5, 8. 9. 10.

Er kommt, durch seiner Wahrheit Macht zu Gott uns hin zu ziehn; vor seinem Lichte muß die Nacht des Aberglaubens fliehn.

Er lehret uns die Sünde scheun, er gibt uns Kraft dazu! und schafft uns, wenn wir sie bereun, Begnadigung und Ruh.

Jesus Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit, und zur Heiligung und zur Erlösung. 1 Cor. 1. 30.

Wir haben den Messiam gefunden. Joh. 1, 41.

Er bringt den Trost der bessern Welt vom Himmel uns herab. Nun: schreckt, wenn unsre Hütte fällt, den frommen Geist kein Grab.

Nun

Nun läßt du deinen Diener im Frieden fahren, wie du gesagt hast, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast: ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel. Luc. 2, 29. 30, 31. 32.

Er öffnet uns dereinst die Thür zu seinem Reich. Ihr Christen, wie beglückt sind wir! Lobt Gott, und freuet euch!

### Auf den Tag der Verkündigung Mariä.

Was ist der Mensch, Gott, daß du sein gedenkest und deinen Sohn ihn zum Vatersöhner schenkest? Was findest du Erbarmen, an uns allen für Wohlgefallen?

O welche Liebe deiner Menschenliebe! wer saßt, o Gott, die Größe ihrer Trieb? Du thust noch mehr zu unserm Wohlergehen als wir verstehen.

Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme, und Gott sein gefangen Volk erlösete! so würde Jakob fröhlich seyn, und Israel sich freuen. Ps. 14, 7.

Fürchte dich nicht, du Würmlein Jakob, du schwacher Haufe Israel, ich helfe dir und errette dich von der Hand der Gottlosen; ich, der Herr, sage es, der Heilige in Israel. 41, 14.

Ach Herr, höre, ach Herr, sey gnädig, ach Herr, merke auf und thue es. Dan. 19.

Tröstet, tröstet, mein Volk! redet mit Jerusalem freundlich und prediget ihr, daß ihre Ritterchaft ein Ende hat, denn ihre Missethat ist vergeben, denn sie hat zweifältiges empfangen von der Hand des Herrn um alle ihre Sünde. Stärket die müden Hände, und erquicket die strauchelnden Knie: saget den Verzagten: Seyd getroßt, fürchtet euch nicht, sehet euer Gott der kommt zur Rache, Gott, der da vergilt, kommt, und wird euch helfen. Esaia 40, 1.

Ach! Herr, höre, ach Herr, sey gnädig, ach Herr, merke auf und thue es, und eile uns zu helfen. Dan. 9, 19.

Fürchte dich nicht, Israel, fürchte dich nicht, Juda, fürchte dich nicht Jakob, denn siehe, es ist deines Vaters Wohlgefallen, dir das Reich zu geben; fürchtet euch nicht, denn so spricht der Herr: Es ist noch ein kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen werde. Ja, alle Heiden will ich bewegen, da soll denn kommen aller Heiden Trost. Hagai 2, 7. 8.

Herr! dein Wille geschehe! Und ich will dies Haus voll Herrlichkeit machen, spricht der Herr Zebaoth. 8. v.

Ach! daß du den Himmel zerrißest, und führest herab, daß die Berge vor dir zerflöhen, wie ein



ein heiß Wasser vom heftigen Feuer verfließet! Es. 64, 1.

Siehe! eine Jungfrau ist schwanger, und wird einen Sohn gebären, den wird sie heißen Immanuel; Butter und Honig wird er essen, daß er wisse, Böses zu verwerfen, und Gutes zu erwählen. Esaja 7, 14.

Herr, dein Wille geschehe!

Ach, daß du den Himmel zerrißest, und führtest herab, daß die Berge vor dir zerflöhen, wie ein heiß Wasser vom heftigen Feuer verfließet. Esaja 64, 1. 2.

Siehe, ich komme, im Buch stehet von mir geschrieben, daß ich thun soll, Gott, deinen Willen; siehe, ich komme bald. Ps. 40, 8.

Ja, komm Herr Jesu!

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er aus freiem Trieb uns seinen Sohn zum Heiland gibt. Wie hat uns Gott so lieb!

Gelobt sey Gott! gelobt sein Sohn, durch den er Gnad erweist! lobt Engel ihn vor seinem Thron! erhebe ihn auch, mein Geist!

### Auf den Tag Petri und Pauli.

Da kam Jesus in die Gegend der Stadt Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach:

Wer sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sey? Mt. 16, 13.

Etliche sagen, du seyest Johannes der Täufer, die andern, du seyest Elias: etliche, du seyest Jeremias, oder der Propheten einer.

Wer saget denn ihr, daß ich sey? Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn.

Der Gottheit Fülle wohnt in dir; durch dich, mein Heil, kommt Gott zu mir, und schenkt mir seine Liebe. Wie dank ich dir! wie preis ich dich! Du wirst mir gleich, ein Mensch, wie ich, daß ich nicht hilflos bliebe. Dankvoll, Herr, soll mein Gemüthe deine Güte hoch erheben; du mein Heiland bist mein Leben!

Selig bist du, Simon, Jonas Sohn, denn Fleisch und Blut hat dir das nicht offenbaret, sondern mein Vater im Himmel.

Es deckte Finsterniß die Welt, du hast die Finsterniß erhellt; des freuen sich die Frommen. Vom Ausgang bis zum Niedergang erschallt der Völker Lobgesang, die anzubeten kommen. Wie blind, Herr, sind, die dich hassen, sich nicht lassen Gott belehren! sich zum Vater zu bekehren!

Und

Und ich sage dir auch, du bist Petrus. Und auf diesen Felsen will ich bauen meine Gemeinde, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen.

Herr, du hast Worte des ewigen Lebens, und wir haben erkannt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. Joh. 6, 68. 69.

Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.

War Armuth gleich dein irdisch Loos: doch bist du meinem Glauben groß, voll Wahrheit, Huld und Gnade. Dein Wort, das meine Seel erfreut, entdeckt mir deine Herrlichkeit auf meinem dunkeln Pfade. An dich glaub ich, Weibesame! dieser Name heißt auf Erden auch die Sünder selig werden.

Und ich will dir des Himmelreichs Schlüssel geben, alles, was du binden wirst auf Erden, soll

auch im Himmel gebunden seyn; und alles, was du lösen wirst auf Erden, soll auch im Himmel los seyn. Matth. 16, 19.

Herr, wir wissen, daß du alle Dinge weißest, und beduiffst nicht, daß dich jemand frage, darum glauben wir, daß du von Gott ausgegangen bist. Joh. 16, 30.

Von diesem Jesu zeugen alle Propheten, daß durch seinen Namen alle, die an ihn glauben Vergebung der Sünden empfangen sollen. Ap. Gesch. 10, 43.

Dir will ich ewig dankbar seyn; mich glaubig deiner Liebe freun, und immer dein gedenken. Mein Wehrauch sey Gebet und Flehn; hin auf dein Beispiel will ich sehn, wenn hier mich Leiden kränken. Hab ich wenig Gold im Leben hinzugeben; voll Erbarmen, dien ich, wie ich kann den Armen.